



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

Beteiligt:

Betreff:

Controllingberichte zum Stand der Haushaltssanierungsplan-Maßnahmen, 4. Quartal 2014 und 1. Quartal 2015

Beratungsfolge:

23.04.2015 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Controllingberichte zum Haushaltssanierungsplan 2014/2015 – 4. Quartal 2014 und 1. Quartal 2015 werden zur Kenntnis genommen.



Kurzfassung

Begründung

Controllingbericht zum Haushaltssanierungsplan - 4. Quartal 2014

Mit 108 Einzelmaßnahmen und der zusammengefassten Personalkostenmaßnahme beträgt das beschlossene Gesamtkonsolidierungsvolumen der Stadt Hagen für das Haushaltsjahr 2014 rund 62,652 Mio. €.

Im 4. Quartal 2014 werden Einsparungen in Höhe von 62,665 Mio. € ermittelt. Die Verbesserung von 0,013 Mio. € wird durch 0,956 Mio. € Aufwandsminderungen erzielt, denen aber Mindererträge von -0,943 Mio. € gegenüberstehen. Die Mindererträge beinhalten den wegbrechenden Konsolidierungsbetrag durch die Maßnahme Gewerbesteuererhöhung (12_20.009). Um dennoch das geplante Ziel für das Jahr 2014 zu erreichen, mussten 7 zusätzliche Maßnahmen gebildet werden.

Die Chancen und Risiken werden im Bericht analysiert und wichtige Aussagen tabellarisch und/oder grafisch dargestellt.

Controllingbericht zum Haushaltssanierungsplan – 1. Quartal 2015

Mit dem Beschluss des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2015 wurden insgesamt 121 Maßnahmen mit einem Volumen von 65,53 Mio. € festgesetzt. Im 1. Quartal 2015 werden Einsparungen in gleicher Höhe prognostiziert. Um das geplante Ziel für das Jahr 2015 zu erreichen, musste 1 zusätzliche Maßnahme gebildet werden.

Auch in diesem Bericht werden die Chancen und Risiken analysiert und wichtige Aussagen tabellarisch und/oder grafisch dargestellt.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

(Erik O. Schulz)
Oberbürgermeister

gez.

(Christoph Gerbersmann)
Stadtkämmerer



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

20:

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

HSP Controlling-Bericht über die Konsolidierungsbeträge 2014 und die Prognose 2018

IV. Quartal 2014

Bericht zum Stand: 31.12.2014
Erarbeitet und vorbereitet durch:
Stadt Hagen,
Fachbereich Finanzen und Controlling,
Bereich Finanzsteuerung und Controlling,

Inhaltsverzeichnis:

Einführung**Seite 2 - 4****I. Teil****Seite 5 - 13**

- Gegenüberstellung des beschlossenen Planvolumens und des erzielten Gesamtvolumens *Seite 6*
- Die Entwicklung der sieben größten Konsolidierungsmaßnahmen..... *Seite 7-8*
- Konsolidierungsmaßnahmen mit einer Differenz Plan Ist von über 100 T. €..... *Seite 9-10*
- Konsolidierungsmaßnahmen mit einer absoluten Abweichungen über 100 T. € *Seite 11*
- Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 nicht erreichen..... *Seite 12*
- Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 übererfüllen..... *Seite 13*
- Fazit..... *Seite 14*
- Maßnahmen, die das mittelfristig geplante Gesamtkonsolidierungsziel nicht erreichen..... *Seite 15*

II. Teil**Seite 16-17**

- Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen *Seite 17*

III. Teil**Seite 18**

- Übersicht der aktuellen Einzelmaßnahmen..... **Anlage**

Einführung:

Berichtspflicht

Die Stadt Hagen ist als pflichtige Stärkungspaktkommune gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg in besonderem Maße zur Auskunft verpflichtet. Gemäß § 7 Stärkungspaktgesetz ist der Bezirksregierung zusätzlich zur Genehmigung auch die Überwachung der Einhaltung des HSPs übertragen worden. Die Stadt Hagen ist als Stärkungspakteilnehmerin dazu verpflichtet, jährlich zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplans zu berichten. Nach dem Ausführungserlass zur Haushaltskonsolidierung vom 07. März 2013 sind die Berichte wie folgt vorzulegen:

- bis zum 31.07. eines Jahres, mit dem Stand der Umsetzung zum 30. Juni des gleichen Jahres,
- bis zum 01.12. eines Jahres, mit dem Stand der Umsetzung zum 30. September des gleichen Jahres und
- bis zum 15.04. eines Jahres, mit dem Stand der Umsetzung zum 31. März. des gleichen Jahres zusammen mit dem vom Oberbürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses für das vorherige Jahr.

Berichtsziel und Empfänger

Der vorliegende Bericht verschafft in erster Linie einen komprimierten Gesamtüberblick über die aktuelle Entwicklung der Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Hagen. Durch die regelmäßigen Überprüfungen werden Potenziale und Gefahren bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erkannt und ermöglichen ein gezieltes Einschreiten bei Abweichungen im Plan-Ist-Vergleich.

Der Bericht wird dem Verwaltungsvorstand und der Bezirksregierung vorgelegt.

Berichterstellung und Vorgehensweise:

Mit 108 Einzelmaßnahmen und der zusammengefassten Personalkostenmaßnahme beträgt das beschlossene Gesamtkonsolidierungsvolumen der Stadt Hagen für das Haushaltsjahr 2014 rund 62,652 Mio. €.

Im 4. Quartal 2014 werden Einsparungen in Höhe von 62,665 Mio. € ermittelt. Die Verbesserung von 0,013 Mio. € wird durch 0,956 Mio. € Aufwandsminderungen erzielt, denen aber Mindererträge von -0,943 Mio. € gegenüberstehen. Die Mindererträge beinhalten den wegbrechenden Konsolidierungsbetrag durch die Maßnahme Gewerbesteuererhöhung (12_20.009). Um dennoch das geplante Ziel für das Jahr 2014 zu erreichen, mussten 7 zusätzliche Maßnahmen gebildet werden.

Die Ämter und Fachbereiche werden im Rahmen des Berichtswesens aufgefordert die Planwerte für das laufende Jahr und für die mittelfristige Planung je Maßnahme zu überprüfen und das Ergebnis für das vergangene Jahr sowie eine aktuelle Prognose für die mittelfristige Planung abzugeben. Ergeben sich zwischen Plan und Ergebnis/Prognose Abweichungen, werden in der Stellungnahme die Ursachen benannt. Bei negativen Abweichungen sind Ersatzmaßnahmen zu bilden. Liegen Veränderungen struktureller Natur vor, werden notwendige Planänderungen in der Fortschreibung des HSPs angepasst.

Während dieser Phase stehen den Ämtern die dezentralen Betriebswirte und der Fachbereich 20 für Rückfragen und Hilfestellung zur Verfügung.

Die Berichtsrückmeldungen aus den Ämtern und Fachbereichen werden zentral vom Fachbereich Finanzen und Controlling analysiert und ausgewertet.

Berichtsinhalte:

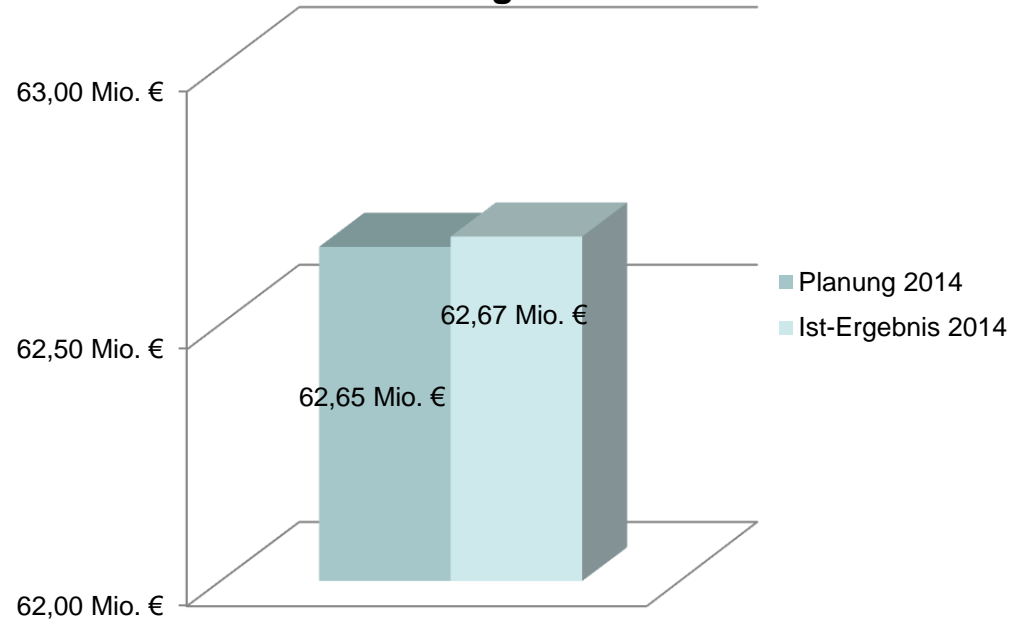
Im **I. Teil** des Berichtes wird das erzielte Gesamtvolumen dem beschlossenen Planvolumen gegenübergestellt. Zusätzlich werden die Konsolidierungsmaßnahmen unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert.

Im **II. Teil** werden die erzielten Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen dargestellt. Negative Abweichungen werden mit einem Minus-Zeichen dargestellt, ergänzend wird die prozentuale Abweichungen berechnet.

Im **III. Teil** erfolgt die Betrachtung der Einzelmaßnahmen in einer Übersicht.

I. Teil

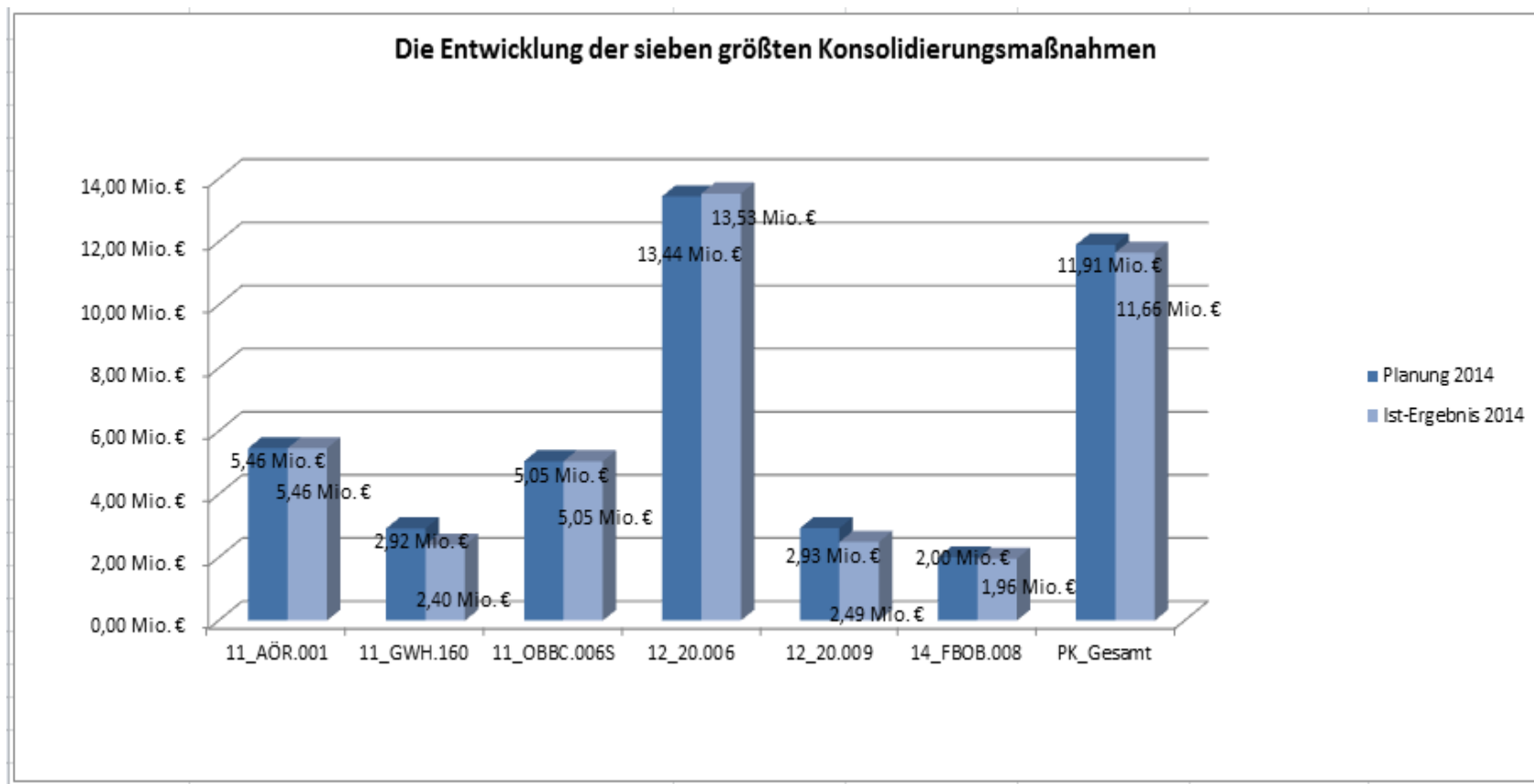
- Gegenüberstellung des beschlossenen Planvolumens und des erzielten Gesamtvolumens
- Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Volumen ab 2 Mio. €
- Konsolidierungsmaßnahmen mit einer absoluten Abweichungen über 100 T. € durch unterschiedliche Grafiken dargestellt
- Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 nicht erreichen
- Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 übererfüllen
- Konsolidierungsmaßnahmen, die das mittelfristig geplante Gesamtkonsolidierungsziel nicht erreichen

Gesamtkonsolidierungsvolumen 2014

Die Planung der Konsolidierungsbeträge 2014 liegt bei einem Gesamtvolumen von rund 62,65 Mio. €, im Ist des 4. Quartals wird trotz des Einbruchs durch die Gewerbesteuer eine positive Überschreitung von 13.470 € auf rund 62,67 Mio. € erzielt.

Die Entwicklung der sieben größten Konsolidierungsmaßnahmen

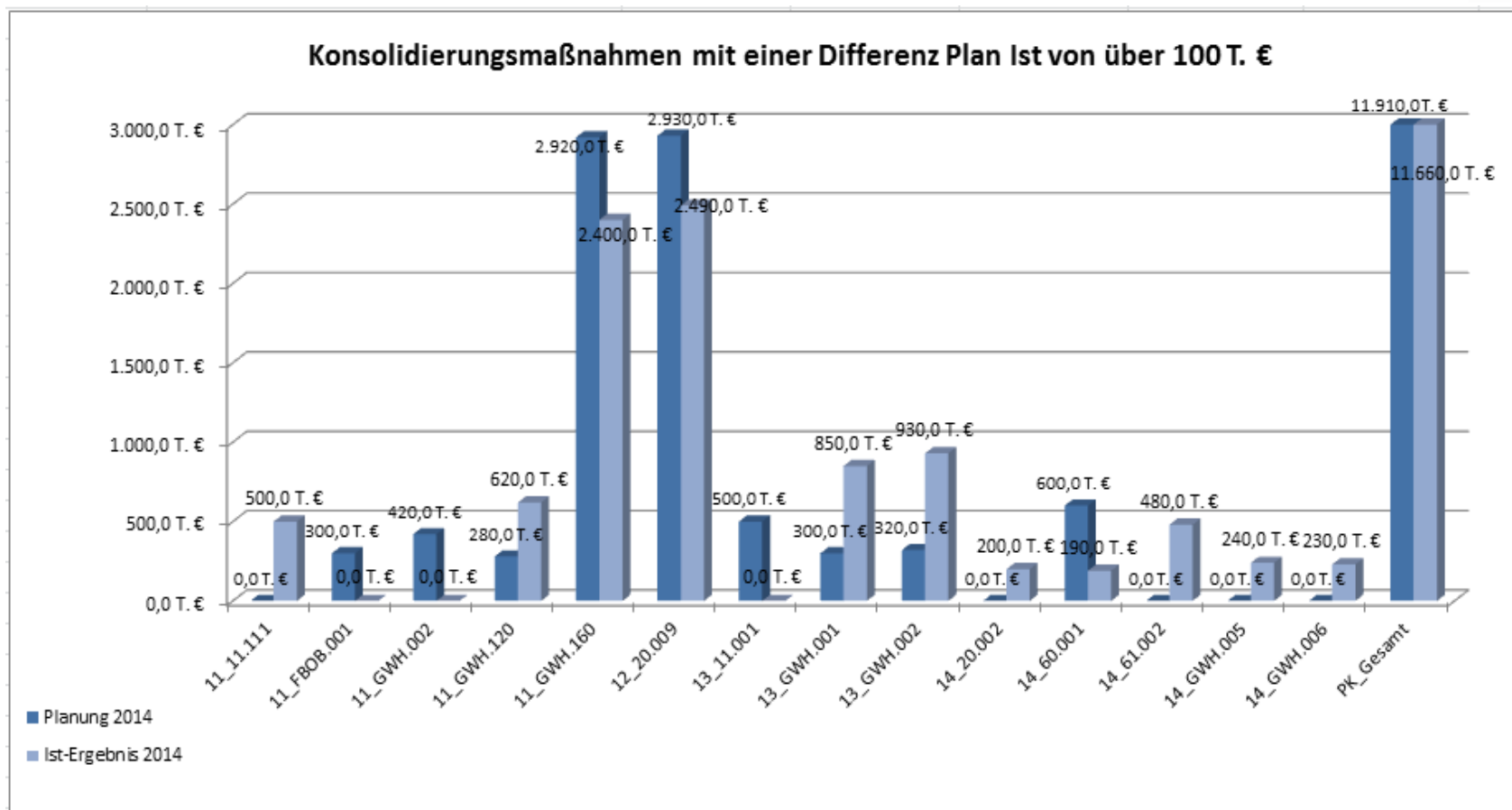
Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist 2014 - Plan 2014
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	5,46 Mio. €	5,46 Mio. €	0,00 Mio. €
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	2,92 Mio. €	2,40 Mio. €	-0,52 Mio. €
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	5,05 Mio. €	5,05 Mio. €	0,00 Mio. €
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	13,44 Mio. €	13,53 Mio. €	0,09 Mio. €
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	2,93 Mio. €	2,49 Mio. €	-0,44 Mio. €
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	2,00 Mio. €	1,96 Mio. €	-0,04 Mio. €
PK_Gesamt	Gesamtsumme der Personalkosten-einsparung aller PK-Maßnahmen	11,91 Mio. €	11,66 Mio. €	-0,25 Mio. €
Gesamtsumme		43,71 Mio. €	42,55 Mio. €	-1,16 Mio. €



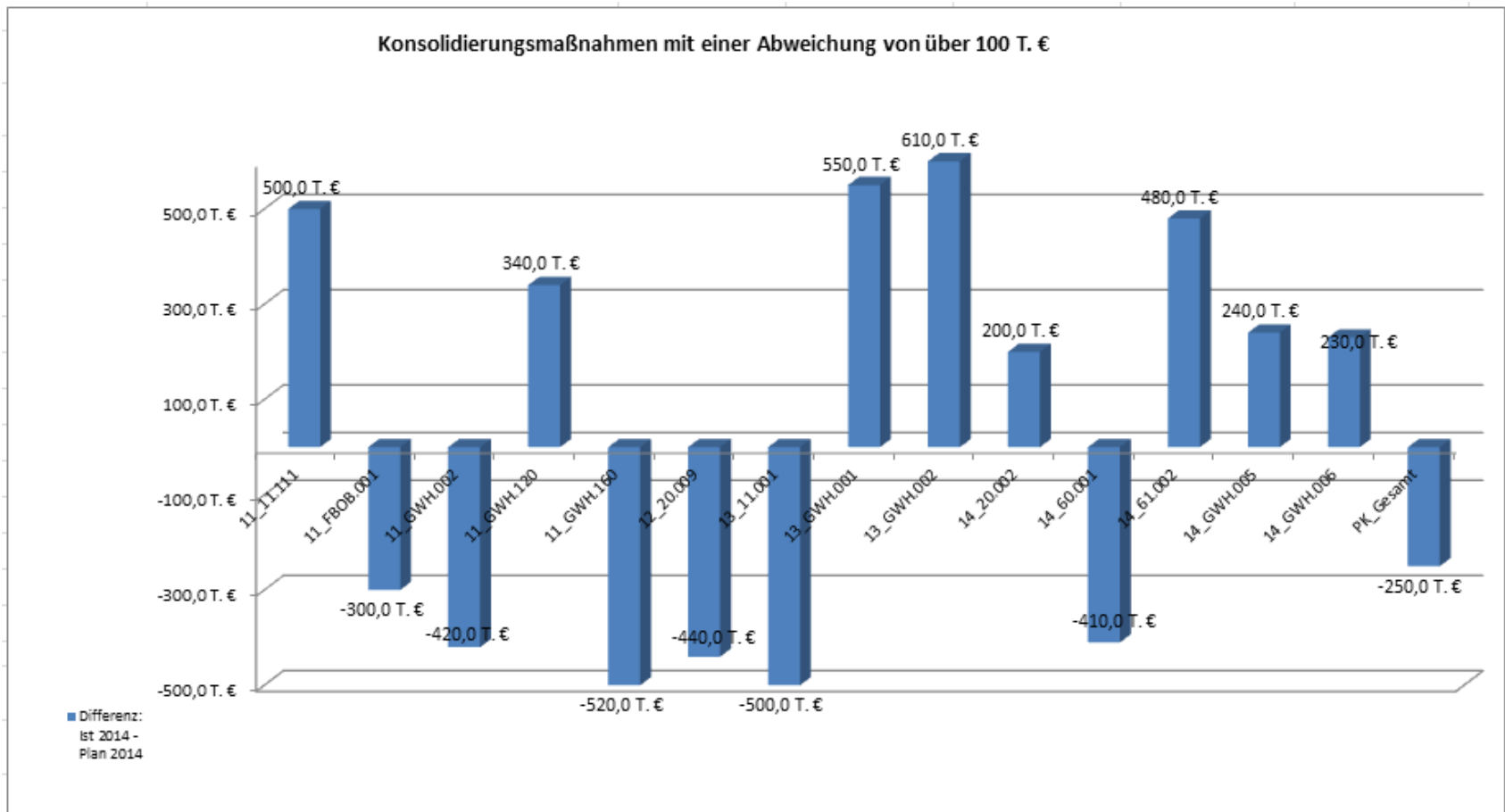
Zwei Drittel des geplanten Konsolidierungsvolumens des Jahres 2014 werden durch sieben Konsolidierungsmaßnahmen abgedeckt. Das Ist-Ergebnis dieser 7 Konsolidierungsmaßnahmen unterschreitet die Planwerte um rund 1,16 Mio. €. Für die mittelfristigen Prognosen bis 2018 wird für die Maßnahme Gewerbesteuer eine Verschlechterung erwartet, die in der Fortschreibung HSP 2015 bereits angepasst wurde.

Konsolidierungsmaßnahmen mit einer Differenz Plan Ist von über 100 T. €

Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz: Ist 2014 - Plan 2014
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	0,0 T. €	500,0 T. €	500,0 T. €
11_FBOB.001	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur	300,0 T. €	0,0 T. €	-300,0 T. €
11_GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	420,0 T. €	0,0 T. €	-420,0 T. €
11_GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	280,0 T. €	620,0 T. €	340,0 T. €
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	2.920,0 T. €	2.400,0 T. €	-520,0 T. €
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	2.930,0 T. €	2.490,0 T. €	-440,0 T. €
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	500,0 T. €	0,0 T. €	-500,0 T. €
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	300,0 T. €	850,0 T. €	550,0 T. €
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	320,0 T. €	930,0 T. €	610,0 T. €
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	0,0 T. €	200,0 T. €	200,0 T. €
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	600,0 T. €	190,0 T. €	-410,0 T. €
14_61.002	Baugebühren Rathaus-Galerie (einmalig für 2014)	0,0 T. €	480,0 T. €	480,0 T. €
14_GWH.005	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss	0,0 T. €	240,0 T. €	240,0 T. €
14_GWH.006	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss	0,0 T. €	230,0 T. €	230,0 T. €
PK_Gesamt	Gesamtsumme der Personalkosten-einsparung aller PK-Maßnahmen	11.910,0 T. €	11.660,0 T. €	-250,0 T. €
Gesamtsumme		20.480,00 T. €	20.790,00 T. €	310,00 T. €



Bei fünfzehn Maßnahmen liegt die absolute Abweichung über 100 T. €. Sieben Maßnahmen davon gehören zum Bereich GWH. Durch die komplette Einplanung der GWH-Maßnahmensummen in den jeweiligen Wirtschaftsplan der GWH ist eine Umsetzung der Maßnahmen in Summe sichergestellt.



Bei sieben der fünfzehn Maßnahmen sind hohe Einbrüche der geplanten Konsolidierungsbeträge für das Jahr 2014 zu verzeichnen. Gleichzeitig konnte bei vier Konsolidierungsmaßnahmen der geplante Konsolidierungsbetrag in Jahr 2014 erheblich verbessert werden. Um das gesamte Defizit auszugleichen wurden unterjährig vier weitere Maßnahmen (14_20.002, 14_61.002, 14_GWH.005 und 14_GWH.006) mit einem Volumen 1,150 Mio. € gebildet.

Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 nicht erreichen

Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz HR 2014 - Plan 2014
11_20.012	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	228,00 T. €	182,50 T. €	-45,50 T. €
11_52.006	Übertragung von Sportplätzen in die Verantwortung der Vereine	80,00 T. €	15,00 T. €	-65,00 T. €
11_FBOB.001	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur	300,00 T. €	0,00 T. €	-300,00 T. €
11_GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	420,00 T. €	1,09 T. €	-418,91 T. €
11_GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	433,55 T. €	416,32 T. €	-17,23 T. €
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	2.919,92 T. €	2.401,75 T. €	-518,17 T. €
11_OBBC.005S	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	80,00 T. €	0,00 T. €	-80,00 T. €
12_20.002	Vergnügungsteuer - Besteuerung für Wettbüros	120,00 T. €	60,90 T. €	-59,10 T. €
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	2.927,29 T. €	2.485,71 T. €	-441,58 T. €
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	38,50 T. €	12,10 T. €	-26,40 T. €
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	64,00 T. €	37,04 T. €	-26,96 T. €
12_45.001	Eintrittsgelder Kunstquartier	10,00 T. €	0,00 T. €	-10,00 T. €
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	50,00 T. €	0,00 T. €	-50,00 T. €
12_VB5.004	Konzessionsvertrag Städte Medien neu	-32,50 T. €	-56,83 T. €	-24,33 T. €
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	500,00 T. €	0,00 T. €	-500,00 T. €
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1.000,00 T. €	902,00 T. €	-98,00 T. €
14_48.003	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen	9,00 T. €	6,00 T. €	-3,00 T. €
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	50,00 T. €	5,00 T. €	-45,00 T. €
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	600,00 T. €	187,56 T. €	-412,44 T. €
14_FBOB.004	Erhöhung Ausschüttung HEB	100,00 T. €	37,90 T. €	-62,10 T. €
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	2.000,00 T. €	1.963,00 T. €	-37,00 T. €
PK_Gesamt	Gesamtsumme der Personalkosteneinsparung aller PK-Maßnahmen	11.909,64 T. €	11.659,64 T. €	-250,00 T. €
Gesamtsumme		23.807,40 T. €	20.316,68 T. €	-3.490,72 T. €

Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 übererfüllen

Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz HR 2014 - Plan 2014
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	0,00 T. €	500,00 T. €	500,00 T. €
11_20.006	Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung	309,00 T. €	311,00 T. €	2,00 T. €
11_23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP	44,00 T. €	81,00 T. €	37,00 T. €
11_45.004S	Öffnungszeiteneinschränkung Museum	65,00 T. €	72,50 T. €	7,50 T. €
11_GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	280,00 T. €	624,54 T. €	344,54 T. €
11_GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	232,00 T. €	250,78 T. €	18,78 T. €
12_20.003	Optimierung der Straßenreinigung lt. info-	53,00 T. €	60,00 T. €	7,00 T. €
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	13.440,74 T. €	13.532,74 T. €	92,00 T. €
12_30.001	Rabatte Versicherungsprämien	20,00 T. €	22,17 T. €	2,17 T. €
12_53.001	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	20,00 T. €	27,90 T. €	7,90 T. €
12_GWH.005	(alt: 11_20.010) Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	28,00 T. €	29,88 T. €	1,88 T. €
13_37.001	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion	2,00 T. €	14,50 T. €	12,50 T. €
13_37.002	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion	2,00 T. €	6,53 T. €	4,53 T. €
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	300,00 T. €	845,70 T. €	545,70 T. €
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	318,00 T. €	933,28 T. €	615,28 T. €
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	0,00 T. €	201,25 T. €	201,25 T. €
14_20.003	Änderung der Mahnsystematik im Bereich der Grundbesitzabgaben	0,00 T. €	5,50 T. €	5,50 T. €
14_32.003	Erhöhung Sondernutzungsgebühren	35,00 T. €	96,12 T. €	61,12 T. €
14_61.002	Baugebühren Rathaus-Galerie (einmalig für 2014)	0,00 T. €	479,54 T. €	479,54 T. €
14_69.004	Kürzung Sachmittel Umweltamt	0,00 T. €	45,00 T. €	45,00 T. €
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	2,00 T. €	2,45 T. €	0,45 T. €
14_GWH.004	Vertragsänderung bei Fernwärmeversorgung	0,00 T. €	27,00 T. €	27,00 T. €
14_GWH.005	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss	0,00 T. €	243,00 T. €	243,00 T. €
14_GWH.006	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss	0,00 T. €	230,00 T. €	230,00 T. €
14_GWH.007	Ersatzmaßnahme Gegenseitige Liquiditätsverstärkung mit der GWH	0,00 T. €	12,58 T. €	12,58 T. €
Gesamtsumme		15.150,74 T. €	18.654,96 T. €	3.504,22 T. €

Fazit:

Unter-/Überschreitung	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz HR 2014 - Plan 2014
Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 nicht erreichen	23.807,4 T. €	20.316,7 T. €	-3.490,7 T. €
Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 übererfüllen	15.150,7 T. €	18.655,0 T. €	3.504,2 T. €
Differenz der Unter-/Überschreitung			13,5 T. €

Insgesamt wird das geplante Konsolidierungsziel gehalten.

Maßnahmen, die das mittelfristig geplante Gesamtkonsolidierungsziel nicht erreichen

Maßnahme	Bezeichnung	Plan 2018	Mittelfristige Prognose 2018	aktueller Stand
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	38.500	12.100	rot
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	64.000	34.600	rot
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	50.000	0	rot
12_55.005	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016	51.747	0	rot
12_GWH.004	Abmietung Langenkampstr. 14 und 33	166.800	0	rot
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	100.000	38.400	rot
14_SZS.001	Einführung einer Energie- & Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene	100.000	0	rot
14_SZS.002	Einführung Beteiligung der Schwimmvereine	80.000	0	rot
Gesamtsumme		651.047	85.100	

In der Fortschreibung HSP 2015 wurden die Maßnahmen 12_32.002, 12_32.003, 12_GWH.004 sowie die Maßnahmen 14_SZS.001 und 14_SZS.002 mit einem Gesamtvolumen von 487.700 € durch zusätzliche Maßnahmen kompensiert. Lediglich müssen die Maßnahmen 12_55.001 und 14_48.004 (strukturell anteilig 61.600 €, bezogen auf 2014 anteilig 45.000 €) mit einem Konsolidierungsbeitrag von 95.000 € ausgeglichen werden. Die Maßnahme 12_55.005 startet erst ab 2016.

II. Teil

- Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen

Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz HR - Plan 2014	Prozentuale Abweichung
1 Steuern und ähnliche Abgaben	18.823.822	18.283.055	-540.767	-2,87%
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.194.415	1.194.415	0	0,00%
3 Sonstige Transfererträge	93.809	0	-93.809	-100,00%
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.573.500	1.610.253	36.753	2,34%
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	258.200	237.700	-20.500	-7,94%
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.844.334	2.814.556	-29.778	-1,05%
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	
10 Ordentliche Erträge	24.788.080	24.139.979	-648.101	-2,61%
11 Personalaufwendungen	11.929.115	11.696.615	-232.500	-1,95%
12 Versorgungsaufwendungen	41.920	41.920	0	0,00%
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	8.758.935	8.850.739	91.804	1,05%
14 Bilanzielle Abschreibungen	431	431	0	0,00%
15 Transferaufwendungen	7.398.832	7.088.374	-310.458	-4,20%
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	-542.551	652.323	1.194.874	-220,23%
17 Ordentliche Aufwendungen	27.586.682	28.330.402	743.720	2,70%
18 Summe Zeile 10 + 17	52.374.762	52.470.381	95.619	0,18%
19 Finanzerträge	10.277.000	9.981.024	-295.976	-2,88%
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	213.827	213.827	
21 Finanzergebnis	10.277.000	10.194.851	-82.149	-0,80%
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	62.651.762	62.665.232	13.470	0,02%

III. Teil

- Übersicht der aktuellen Einzelmaßnahmen

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
11_11.002	TP1114 pauschale Sachkosteneinsparung	1114	1ft. 2011	145.090	145.090	145.090	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Konsolidierung ist in 2014 realisiert worden. Die Maßnahme ist komplett umgesetzt und wird auch in den Folgejahren komplett erreicht.
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	6130	2016	1.500.000	0	499.999	499.999	NB	100%	grün	Auf Grund der detaillierten Darstellung wird die Stellungnahme als Anlage 3 des Controllingberichts beigefügt.
11_11.222	Personalbedingte Sachkosten	6130	2016	2.251.600	0	0	0	NB	100%	grün	Der Start der Maßnahme wurde auf das Jahr 2016 verschoben.
11_20.001	Neuausrichtung des Forderungsmanagements	1121	2013	30.000	30.000	30.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist früher gestartet. Der Konsolidierungseffekt von 30.000 € wurde bereits in voller Höhe in 2012 erreicht. Die Maßnahme ist realisiert.
11_20.006	Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung	5450	2014	344.000	309.000	311.000	2.000	101%	105%	grün	Die Klassifizierung sämtlicher Hagener Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung in Wohnstraßen, innerörtliche und überörtliche Straßen ist erfolgt und durch den V. Nachtrag zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung vom Rat am 26.09.2013 beschlossen worden. Unter Berücksichtigung der geplanten Aufwendungen der HEB GmbH aus der Gebührenbedarfsberechnung 2014 sowie der städtischen Aufwendungen ergibt sich eine Konsolidierung für den Allgemeininteressenanteil in Höhe von rd. 311.000 €. □ Nach Überarbeitung einiger Aufwandspositionen durch die HEB GmbH wurde die endgültige Gebührenkalkulation 2014 am 12.12.2013 vom Rat der Stadt Hagen beschlossen. Die Maßnahme ist realisiert und wird sich nach augenblicklichem Kenntnisstand im IST mit einer leichten Verbesserung darstellen.
11_20.007	Sachkostenreduzierung im TP 1120	1120	1ft. 2011	52.000	52.000	52.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme konnte bereits in 2012 in voller Höhe realisiert werden.
11_20.008	Sachkostenreduzierung im TP 1121	1121	2013	30.000	30.000	30.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde im Jahr 2013 realisiert.
11_20.012	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	6110	2014	228.000	228.000	182.500	-45.500	80%	100%	gelb	Durch die verspätete Aufnahme der Teilnahme an den Betriebsprüfungen des Finanzamts für Groß- und Konzernbetriebsprüfungen konnte der Jahreseffekt nicht mehr erreicht werden. Die Kompensation erfolgt durch Maßnahme 14_20.002.
11_20.014	Anhebung der Hundesteuer	6110	2012	520.000	520.000	520.000	0	100%	100%	grün	Die Hundesteuersatzung zum 01.01.2014 wurde mit Ratsbeschluss vom 12.12.2013 geändert. Die Maßnahme verläuft planmäßig.
11_23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123	1123	2014	44.000	44.000	81.003	37.003	184%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_32.007	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten	1222	2012	700.000	900.000	900.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag wird 2014 erbracht.
11_40.014	Einstellung Edmond-Lizenzen	2143	2014	5.000	5.000	5.000	0	100%	100%	grün	Die Stadtbildstelle wird 2014 geschlossen. Das Konsolidierungsziel 2014 wird erreicht.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
11_43.002S	Reduzierung der Mietkosten der d.B.-Zweigst. Haspe u. Hohenlimburg	2572	2013	86.000	8.592	8.592	0	100%	100%	grün	Ab dem 01.04.2013 wurde durch die GWH in der Zweigstelle Haspe eine Mietminderung von 8.592 €/Jahr vereinbart; Ende 2014 wurde diese Zweigstelle nun geschlossen und ersatzweise das Torhaus angemietet. Mit Abmietung der Zweigstelle Haspe wird ab 2015 eine strukturelle Mieteinsparung in Höhe von 36.000 €/Jahr erzielt. Zusätzlich wurde die Zweigstelle Hohenlimburg von der Langenkampstr. 14 in die neu angemietete Stennertstr. (Sparkassenflächen) verlegt. Hiervon werden ab 2015 strukturelle Einsparungen in Höhe von etwa 50.000 €/Jahr erwartet. Ab dem Jahr 2015 ergibt sich ein Effekt von insgesamt 86.000€. Für 2014 wird der Konsolidierungsbetrag erreicht.
11_43.007	Sachkosteneinsparung TP 2571	2571	1ft. 2011	26.086	26.086	26.086	0	100%	100%	grün	Die geplanten Umstellungen im Bereich IT in Höhe von zusätzlich 9.000 € sind doch nicht angefallen. Somit sind keine Kompensationen notwendig. Das geplante Konsolidierungsziel 2014 i.H.v. 26.086 € konnte realisiert werden.
11_43.009	Entgelte für Sonderleistungen	2571	2012	20.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag wird ab 2014 in voller Höhe realisiert.
11_44.006	Veränderung der Angebotsstruktur	2563	1ft. 2011	50.600	50.600	50.600	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag konnte in 2014 realisiert werden.
11_45.004S	Öffnungszeiteneinschränkung Museum	2520	2014	65.000	65.000	72.500	7.500	112%	100%	grün	Die Maßnahme ändert sich nicht. Bei der Reduzierung der Öffnungszeiten im Kunstquartier sind die Inhalte des Vertrags der Stadt Hagen mit der Emil Schumacher Stiftung zu berücksichtigen. Die Stiftung besteht auf die vertraglich festgelegte Öffnungszeit von 42 Std/Woche. Um die Maßnahme trotzdem strukturell für die folgenden Jahre umsetzen zu können, wurde im KWA der Stadt Hagen die Reduzierung der Öffnungszeiten sowie die Einschränkungen der Öffnungszeiten während der Ferien in den städtischen Museen „Stadtmuseum“ und „dem Museum für Ur- und Frühgeschichte“ beschlossen. □ Zusätzlich wurde der Aufsichtsdienst im Kunstquartier auf das absolute Minimum herabgesenkt. Die Öffnungszeiten im Kunstquartier bleiben unverändert bei 42 Std. /Woche. Im Jahr 2014 wird die Übererfüllung dieser Maßnahme für die Kompensation der Maßnahme 12_45001 eingesetzt.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
11_45.006S	Hohenhof in private Trägerschaft	2520	2016	180.000	0	0	0	NB	100%	grün	<p>Im Hinblick auf die künftige Projekt- und Organisationsstruktur für eine Fortführung des Welterbe-Antrags erarbeitet die Stiftung Industriedenkmalfpflege derzeit einen Gesellschaftervertrag für die Gründung eines Lenkungskreises zur politischen Steuerung und finanziellen Absicherung des Projekts. Als Mitglieder des Lenkungskreises sind vorgesehen: Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr; Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Regionalverband Ruhr; Emschergenossenschaft; Stiftung Industriedenkmalfpflege und Geschichtskultur.</p> <p>Die ursprünglich für November 2014 vorgesehene Vorlage zur politischen Entscheidungsfindung bzgl. der Beteiligung Hagens an einer Fortführung des Antrags konnte aufgrund der Verzögerung bei den Planungen seitens des Lenkungskreises bisher nicht erstellt werden. Eine erste Beratung aller Antragsteller über die Fortsetzung des Welterbe-Projektes ist nun im Rahmen einer Fachtagung im 1. Halbjahr 2015 vorgesehen. Im Rahmen dieser Fachtagung wird ein externes Fachgutachten zu Industriellen Kulturlandschaften im Welterbekontext vorgestellt.</p>
11_46.016	Zuschussreduzierung Theater	2561	1ft. 2011	339.334	339.334	339.334	0	100%	100%	grün	Die Einzelmaßnahmen, die diese Maßnahme bilden, wurden umgesetzt und das komplette Konsolidierungsziel wird erreicht.
11_52.005	Betriebskosteneinsparung auf Sportanlagen	4240	1ft. 2011	68.921	68.921	68.921	0	100%	100%	grün	Der Sportplatz Berchum ist aufgegeben. Die Aufgabe der Sportplätze Quambusch und Dahmsheide wurde zum 30.06.2014 realisiert. Eine zusätzliche Betriebskosteneinsparung konnte durch die Schließung der Turnhalle Nöhstr. erzielt werden.
11_52.006	Übertragung von Sportplätzen in die Verantwortung der Vereine	4240	2014	80.000	80.000	15.000	-65.000	19%	19%	gelb	Die Maßnahmenplanung ändert sich und wurde in der Fortschreibung HSP 2015 angepasst. Dem SG Blau-Weiss Haspe wurde die Verantwortung für den Sportplatz Freiheitsplatz übertragen. Die Unterzeichnung des Vertrages ist erfolgt. Auf Grund des Vertrages konnte der Sportplatz Quambusch zum 30.06.2014 aufgegeben werden. Dies erbrachte eine Konsolidierung von 15.000 €.
11_55.114b	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114	3111	2012	20.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag wurde im Bereich der Frühförderung realisiert.
11_55.161	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)	3630	1ft. 2011	150.000	150.000	150.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde umgesetzt. Die Plätze wurden reduziert.
11_55.167b	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167	3115	2012	165.000	165.000	165.000	0	100%	100%	grün	Zum Zeitpunkt des Auflegens der Maßnahme sank die Asylbewerberzahl. Seit über einem Jahr steigt die Zahl derjenigen, die Asylanträge stellen und von der Stadt Hagen betreut werden, stark an. Demzufolge erhöhen sich allerdings auch die Landeszuweisungen, ebenso durch erhöhte Auslastung der Heime die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Benutzungsgebühren), sodass der erforderliche Konsolidierungsbetrag aus diesen beiden Ertragspositionen generiert wurde.
11_69.001S	Streichung Verbraucherberatungszuschuss	1223	1ft. 2010	45.000	45.000	45.000	0	100%	100%	grün	Ergänzung zur Maßnahmenbeschreibung: Der Vertrag ist bis zum 31.12.2017 in Kraft, er verlängert sich um 1 Jahr, längstens bis zum 31.12.2019, wenn er nicht gekündigt wird. Der Konsolidierungsbetrag wird realisiert.
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	AÖR	2012	5.464.842	5.464.842	5.464.842	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Konsolidierungsvorgabe wird erreicht.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
11_FBOB.001	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur	5731	2014	1.600.000	300.000	0	-300.000	0%	100%	gelb	Die Übertragung HEB/HUI unter Beteiligung GIV konnte aufgrund von weiteren Abstimmungsbedarfen nicht umgesetzt werden. Dadurch konnte auch das für 2014 geplante Konsolidierungspotential nicht gehoben werden.
11_GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	GWH	2012	420.000	420.000	1.094	-418.906	0%	0%	gelb	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	GWH	1ft. 2011	433.550	433.550	416.318	-17.232	96%	96%	gelb	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	GWH	2014	280.000	280.000	624.538	344.538	223%	223%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.130	Einsparung durch Budgetierung	GWH	2013	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	GWH	2013	900.000	232.000	250.776	18.776	108%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	GWH	1ft. 2011	2.919.922	2.919.922	2.401.748	-518.174	82%	100%	gelb	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.170	Abbau freiwilliger Leistungen	GWH	2012	4.000	4.000	4.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_HABIT.003	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen	HABIT	1ft. 2011	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Der städtische Zuschuss für HABIT wurde für die Jahre 2014 ff. entsprechend vermindert.
11_HABIT.777P	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT	HABIT	1ft. 2011	300.000	300.000	300.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme hat sich positiv entwickelt. Das Konsolidierungsziel wurde 2013 vorzeitig erreicht.
11_OB.005S1	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik, Stadtmarketingverein	1111	1ft. 2011	547.314	547.314	547.314	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die realisierten/geplanten Beträge erhöhen sich um Einsparungen aus der Gebäudekostenumlage in Höhe von rd. 18.000 €.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
11_OB.005S2	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Wifo, OB/SZW,Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing	5710	1ft. 2011	-95.122	-95.122	-95.122	0	100%		grün	Für das Jahr 2014 stand als Teilmaßnahme die erneute Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die HAGENagentur an. Dies ist erfolgreich umgesetzt worden. Die HAGENagentur hat im Jahr 2014 nur noch 1,3 Mio. € an Zuschuss erhalten. Damit ist die Maßnahme abgeschlossen. Die realisierten/geplanten negativen Beträge reduzieren sich durch Einsparungen aus der Gebäudekostenumlage um rd. 22.000 €.
11_OBA.005	Internetwerbung	1111	1ft. 2011	12.000	12.000	12.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_OBBC.005S	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	5730	1ft. 2011	80.000	80.000	0	-80.000	0%	100%	gelb	Zur Sicherstellung der Liquidität hat die Stadthalbenbetriebs-GmbH in 2014 einen zusätzlichen Zuschuss erhalten. In 2015 wird das Konsolidierungsziel voraussichtlich wieder eingehalten.
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	5731	1ft. 2011	5.050.500	5.050.500	5.050.500	0	100%	100%	grün	Die Gewinnausschüttungen der Sparkasse lagen in den letzten Jahren stabil bei rd. 5 Mio. € netto. Bindende Absichtserklärungen bezüglich zukünftiger Ausschüttungen können jedoch nicht abgegeben werden. Gem § 20 (6) SparkG hat der Vorstand dem Verwaltungsrat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres ein Budget vorzulegen und den Verwaltungsrat zumindest in den ordentlichen Sitzungen über die Einhaltung des Budgets zu unterrichten (Soll-Ist-Vergleich). Weitergehende verbindliche Zusagen können nicht getroffen werden. Auch in 2014 ist eine Nettogewinnausschüttung in Höhe von rd. 5 Mio. € erfolgt.
11_OBBC.009S	Ausschüttung Enervie	5731	1ft. 2011	1.250.000	1.250.000	1.250.000	0	100%	100%	grün	Wie erwartet hat die ENERVIE keine Dividende ausgeschüttet. Die Dividendenzahlung erfolgt nicht direkt an die Stadt, sondern wird an die HVG ausgeschüttet. Entsprechend der Vereinbarung hat die HVG die ausgeschüttete Dividendenzahlung in 2014 selbst aufgefangen. Die finanzielle Situation der HVG ist dadurch nicht gefährdet gewesen.
12_14.001	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabchlusses	1113	2013	36.060	30.300	30.300	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
12_20.001	Altmaßnahme: Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr	5380	2014	705.000	0	0	0	NB	100%	grün	Hinsichtlich der Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr wurde im ersten Schritt eine grundlegende rechtliche Prüfung in Auftrag gegeben unter Einbeziehung der Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr in die Entwässerungsgebühr. Ergebnis des Gutachtens ist, dass der Realisierung satzungsrechtliche Gründe entgegenstehen, eine eigene Ausbau- und Unterhaltungsgebühr unter bestimmten Voraussetzungen jedoch als machbar angesehen wird. Dies wäre allerdings mit einem erhöhten Aufwand verbunden, so dass derzeit die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme erneut geprüft wird. Derzeit geht die Verwaltung von der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme aus. Es handelt sich um zwei unterschiedliche Prüfungsverfahren. Der Maßnahmenbeginn wird aufgrund der laufenden 2. Prüfung auf das Jahr 2016 verschoben.
12_20.002	Vergnügungsteuer - Besteuerung für Wettbüros	6110	2014	120.000	120.000	60.900	-59.100	51%	100%	gelb	Die Satzung wurde zum 01.08.2014 in Kraft gesetzt. Es wird für 2014 von anteiligen Einnahmen von 50.000 € ausgegangen. Die Kompensation der Maßnahme i. H. v. rd. 70.000 € für 2014 erfolgt über Mehrerträge bei der Grundsteuer B (KM 12_20.006).

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
12_20.003	Optimierung der Straßenreinigung lt. infra- Gutachten	5450	2014	141.000	53.000	60.000	7.000	113%	127%	grün	Gemäß der vom Rat beschlossenen Gebührenkalkulation 2014 ergibt sich ein voraussichtlicher Konsolidierungsbeitrag von 60.000 €. □ Die Maßnahme verläuft geringfügig über Plan.
12_20.005	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste	6110	2016	30.000					100%	grün	Der Maßnahmenbeginn erfolgt bereits zum 01.01.2015. Die Maßnahme wird mit der Fortschreibung des HSP angepasst.
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	6110	2013	13.552.162	13.440.738	13.532.738	92.000	101%	100%	grün	Die Maßnahme wurde mit Satzungsbeschluss vom 29.11.2012 realisiert und ist in 2014 mit 92.000 € übererfüllt. Ein Anteil von 70.000 € dient der Kompensation bei der Maßnahme 12_20.002 Wettbürosteuer.
12_20.007	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)	1120	2013	10.000	10.000	10.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist im Jahr 2013 umgesetzt.
12_20.008	Portoersatz Vollsteckungsvorankündigung	1121	2013	16.000	16.000	16.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde zum 1.1.2013 umgesetzt.
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	6110	2013	4.503.295	2.927.286	2.485.709	-441.577	85%	84%	gelb	Die Maßnahme wurde mit Satzungsbeschluss vom 29.11.2012 dem Grunde nach realisiert. Es ist durch die in 2014 deutlich unterdurchschnittliche Entwicklung der Gewerbesteuer jedoch auch eine Minderkonsolidierung (niedrigere Mehreinnahmen als geplant) in der genannten Größenordnung eingetreten. Das Jahresergebnis der veranlagten Gewerbesteuer liegt bei 63,5 Mio. €. Die Planung wird mit dem HSP 2015 angepasst.
12_20.010	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten	6110	2013	1.000.000	600.000	600.000	0	100%	114%	grün	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
12_25.001	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	6130	2016	316.000					100%	grün	Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die volle Konsolidierungssumme zu Beginn der Maßnahme 2016 realisiert werden kann.
12_25.002	Papierloser Sitzungsdienst	1125	2016	50.000					100%	grün	Zur Realisierung des "Papierlosen Sitzungsdienstes" sind umfangreiche technische Vorkehrungen zu treffen - die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten über den HABIT sind bereits angelaufen (z.B. W-LAN-Antrag). Sofern diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Maßnahme im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 weiter konkretisiert, so dass die genannten Einsparungen erzielt werden können."
12_30.001	Rabatte Versicherungsprämien	1123	2013	20.000	20.000	22.166	2.166	111%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag wurde 2014 gehalten und es wird davon ausgegangen, dass der Konsolidierungsbetrag auch zukünftig gehalten werden kann.
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	1220	2013	38.500	38.500	12.100	-26.400	31%	31%	rot	Die Fallzahlen sinken weiterhin (u.a. aufgrund gesetzlicher Änderungen). Es ist mit einem Ergebnis von ca. 12.100 € in 2014 und den Folgejahren zu rechnen.
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	1222	2013	64.000	64.000	37.035	-26.965	58%	54%	rot	Aufgrund von einer erneut stark gesunkenen Zahl von Anträgen, resultierend aus der bereits erfolgten Gebührenerhöhung, konnte in 2014 nur eine Einnahme von rund 37.000 € erzielt werden.
12_37.001	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	1270	2014	300.000	300.000	300.000	0	100%	100%	grün	Das Ziel der kostendeckenden Kalkulation der Rettungsdienstgebühren für das Jahr 2014 konnte nach Absprache mit den Krankenkassen erreicht werden. Die neu erstellte Rettungsdienstgebührensatzung wurde am 27.03.2014 durch den Rat beschlossen und ist am 01.04.2014 planmäßig in Kraft getreten.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
12_45.001	Eintrittsgelder Kunstquartier	2520	2012	10.000	10.000	0	-10.000	0%	100%	gelb	Seit 2009 entwickeln sich die Besucherzahlen des Kunstquartiers folgendermaßen: 2009: 21.046; 2010(Kulturhauptstadtjahr): 41.138; 2011: 24179; 2012: 23673; bis einschließlich Oktober 2013: 34.414 Besucherinnen und Besucher. Für 2014/2015 wurde die Ausstellungsplanung durch die Leitung des Osthaus Museums dem Besuchsverhalten angepasst, soweit dies in einem Museumsbetrieb organisatorisch möglich ist. Um die Maßnahme umsetzen zu können, werden zwei städtische Ausstellungen im Jahr 2014 mit Sondereintrittsgeldern veranschlagt. Die übererfüllte Maßnahme 11_45.004S wird zur Kompensation für die Maßnahme eingesetzt.
12_46.001	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater	2561	2014	850.000	115.000	115.000	0	100%	100%	grün	Das Einsparvolumen dieser Maßnahme beträgt insgesamt 850 T€. Diese Summe setzt sich zusammen aus einem Konsolidierungsbetrag i.H.v. 350 T€ im Bereich der Personalaufwendungen und einen weiteren Betrag i.H.v. 500 T€ für Sachaufwendungen. Letzteres Einsparziel ist mit der Umwandlung des Theaters in eine andere Rechtsform verknüpft. Die Grundsatzentscheidung zur Rechtsform der gGmbH wurde mit Ratsbeschluss vom 11.07.2013 verabschiedet. Die abschließende Entscheidung erfolgte mit Ratsbeschluss vom 15.05.2014 (Vorlage 0294-1/2014). In der Ergänzungsvorlage 0294-2/2014 wurde die Aufnahme des Geschäftsbetriebes der Theater Hagen gGmbH auf den 1.1.2015 verschoben. Die Konsolidierungssumme ist für das Jahr 2016 veranschlagt. Die Konsolidierungsbeträge sind in den Wirtschaftsplänen ab 2015 eingeplant. Die Zielvorgabe für die Personalkostenreduzierung ist mit einer ersten Rate für das Jahr 2014 eingeplant und erhöht sich bis 2016 auf den Gesamtwert von 350 T€. Zur Zielerreichung werden bereits Personalkosten- und Fluktuationsanalysen durchgeführt.
12_47.001	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen	2521	2012	10.000	10.000	10.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist umgesetzt.
12_47.002	Standortverlagerung Historisches Centrum Hagen	2521	2016	259.700					100%	grün	Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss hat die Verwaltung im Februar 2015 beauftragt, die Kosten für eine vorzeitige Abmietung des derzeitigen Standorts zu ermitteln, zusätzlich ein ausstellungstechnisches Konzept für die neuen Standorte zu erarbeiten und regelmäßig über den Stand der Entwicklung zu informieren.
12_48.002	Altmaßnahme: Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	1116	2014	70.000	20.000	20.000	0	100%	100%	gelb	Bedingt durch die vom FB 48 getroffene Vereinbarung, dass die Schulen zu den Zeiten der Sommerferien keine Parkgebühren abführen müssen und die GWH die Parkplätze noch nicht abschließend fertiggestellt hat, kommt es zu einem Ausfall der Einnahmen in 2014 in Höhe von 10.500 Euro. Die erwarteten Mindererträge in diesem Jahr können aus weiteren Sachkosteneinsparungen (Druckerkonzept) komplett kompensiert werden.
12_53.001	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	4140	2013	20.000	20.000	27.900	7.900	140%	100%	grün	Die prognostizierten Gebührenmehreinnahmen wurden erreicht und in der Summe der drei Bereiche "Medizinalaufsicht" (1.41.40.01), "amtsärztliche Gutachten" (1.41.40.03.03) und "Hygieneüberwachung" (1.41.40.07.02) sogar überschritten. Dies ist auf die Entwicklung der Fallzahlen zurückzuführen. Die Überschreitung ist einmalig, nicht strukturell anzusehen.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	3141	2014	50.000	50.000	0	-50.000	0%	0%	rot	Die Maßnahme 12_55.001 soll ab 2014 jährlich 50.000 € erbringen. Inzwischen konnten die in 2013 freien Stellen wiederbesetzt werden. Trotz der Besetzung aller Stellen ist mit einer gravierenden Verbesserung des Ergebnisses nicht zu rechnen, weil es nach wie vor einen extrem hohen krankheitsbedingten Ausfall beim Personal gab (im Umfang einer VZ-Stelle), unterstützende Tätigkeiten durch andere nur vorübergehend (bis November 2015) geleistet werden können und der Selbstbehalt für Unterhaltsschuldner angehoben wurde. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Maßnahme wegbreicht.
12_55.005	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016	3115	2016	51.747					0%	rot	Die geringe Auslastung des Heims ließ bisher eine Aufgabe sinnvoll erscheinen. Die Vertragsmodalitäten ließen aber unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten keine Abmietung vor 2016 zu. Auf Grund der aktuellen Zuweisungen durch den Bund ist das Übergangsheim nun zu 100% ausgelastet. Mittlerweise werden auch weitere Unterkünfte akquiriert. Somit ist eine Realisierung der Maßnahme jetzt nicht mehr haltbar und wird mit dem HSP 2016 fortgeschrieben.
12_55.006	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3	3650	2012	900.000	879.800	879.800	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die über die Konsolidierungsbeträge hinausgehenden Ausgleichszahlungen werden für den weiteren U3-Ausbau investiv verwandt.
12_FBOB.002	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien	1110	2014	12.500	12.500	12.500	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
12_FBOB.003	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen	1111	2013	10.372	10.372	10.372	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde bereits in 2013 abgeschlossen.
12_FBOB.004	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG	5731	2012	600.000	600.000	600.000	0	100%	100%	grün	Die Teilmaßnahme Schlechtwetterkonzept wurde bereits in 2013 realisiert (Effekt 100.000 €). Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.
12_FBOB.005	Erhöhung Ausschüttung ENERVIE ab 2016	5731	2016	1.000.000		0			100%	grün	Die Dividenden der ENERVIE fließen nicht der Stadt sondern der HVG zu und reduzieren dort den Zuschussbedarf der Stadt an die HVG für Bäder und ÖPNV. Die Dividendenzahlung wird in 2014 ausgesetzt und auf Ebene der HVG ausgeglichen, so dass sich die Zahlung der Stadt an die HVG nicht erhöht. Die finanzielle Situation der ENERVIE wird seitens der Verwaltung weiterhin intensiv beobachtet. Für den Fall, dass das Konsolidierungspotential nicht langfristig gehoben werden kann, wird die Verwaltung im Rahmen der Fortschreibung des HSP 2016 entsprechende Kompensationsvorschläge unterbreiten.
12_FBOB.006	Einsparungen durch Amtsblatt	1111	2013	32.000	32.000	32.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
12_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	GWH	2014	1.100.000	1.100.000	1.100.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
12_GWH.003	Abmietung Martin-Luther-Str. 12,	GWH	2013	188.000	188.000	188.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde Mitte 2013 durch Kündigung und Freizug des Gebäudes realisiert.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
12_GWH.004	Abmietung Langenkampstr. 14 und 33	GWH	2016	166.800					0%	rot	Das Mietverhältnis für die Langenkampstr. 14 und 33 endet mit Ablauf des 30.09.2016. Bei der Konsolidierungssumme handelt es sich um die jährlichen Mietkosten für die Langenkampstr. Die ursprüngliche Planung, den HABIT im Verwaltungshochhaus unterzubringen konnte aus technischen Gründen nicht realisiert werden. Aufgrund des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.04.2014 wurden Mietverträge mit dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) geschlossen. Die Kosten für die Unterbringung des Hauptrechenzentrums in der Eilper Str. belaufen sich auf jährlich 49.800 €, die Kosten für die Unterbringung des Verwaltungsbereiches des HABIT belaufen sich auf jährlich 125.652 €. Die Maßnahme wird daher als wegbrechend benannt.
12_GWH.005	(alt: 11_20.010) Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	GWH	2014	28.000	28.000	29.880	1.880	107%	107%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
12_HABIT.001	Vorschlag GPA: HABIT	HABIT	2015	100.000	70.000	70.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist bereits in 2013, mit Effekten in einer Größenordnung von rd. 70.000 €, gestartet. Der städtische Zuschuss für HABIT wurde für die Jahre 2014 ff. entsprechend vermindert. Nach jetziger Einschätzung können die fehlenden 30.000 € in 2015 erbracht werden.
12_VB5.004	Konzessionsvertrag Städtemedien neu ausschreiben	1123	2015	500.000	-32.500	-56.834	-24.334	175%	100%	gelb	Der laufende Vertrag wurde zum 31.12.2014 gekündigt. Die weitere Vorgehensweise wurde in der Vorlage 0322/2014 - Neuvergabe Außenwerberechte in Hagen - beschrieben und vom Rat der Stadt Hagen am 15.05.2014 beschlossen. Als Berater wurde die Firma GESTOCON GmbH & Co. KG beauftragt, welche sich bereits in der Prozesssteuerung befindet. Neben einem Abschlagsbetrag in 2013 von knapp 21.000 € fielen für das Jahr 2014 noch Beratungskosten in Höhe von 56.834 € an. □ Die Marktsituation hat sich im Jahr 2014 vollständig verändert, das Konsolidierungsziel wird nicht zeitgerecht zu erreichen sein. Die Erreichung des Konsolidierungsziels wurde im Rahmen der Fortschreibung 2015 in das Jahr 2016 verschoben.
12_WBH.001	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, u.a. TP 5410, 5430, 5440)	AÖR	2015	300.000					100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	1114	2014	500.000	500.000	0	-500.000	0%	100%	gelb	<p>Die Maßnahme ist früher gestartet und im Jahr 2013 konnten durch die Schließung der Verwaltung zum Jahresende zunächst rund 142.200 € an Konsolidierung ausgewiesen werden. Auch zum Jahreswechsel 2014/2015 wurde die Verwaltung an 3 Tagen geschlossen und somit inhaltlich die Maßnahme umgesetzt.</p> <p>Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2013 erfuhren die Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Rückstellungen für Urlaub und Stundenüberhänge eine Modifikation. Dadurch wurde sowohl für 2013 als auch für 2014 eine Zuführung zur Rückstellung erforderlich. Zudem mussten durch die Tarif- und Besoldungserhöhung bei allen Stunden- und Urlaubswerten, die bereits zurück gestellt waren auch die prozentualen Erhöhungen noch berücksichtigt werden. Unter Berücksichtigung der Auflösung im Jahr 2013, wird für 2015 geplant die Zuführung des Jahres 2014 wieder abzubauen und in der mittelfristigen Planung weiterhin 500.000 € strukturell einzusparen.</p> <p>Es ist im Jahr 2014 ein leichter Anstieg beim Gleitzeitüberhang von knapp 3 Stunden pro Mitarbeiter zu verzeichnen, der sicherlich auch mit zusätzlicher Arbeitsverdichtung zusammenhängt. Die Ursachen werden genauer untersucht um künftig Gegenmaßnahmen zu ergreifen.</p> <p>Aktuell wurde gemeinsam mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung zur Schließung der Verwaltung sowohl zum Jahresende, als auch zu verschiedenen Brückentagen entwickelt. Diese wurde am 10.03.2015 unterzeichnet, um bereits in 2015 Anwendung zu finden und zu einem signifikanten Abbau der Rückstellung führen zu können.</p>
13_37.001	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion	1260	2014	2.000	2.000	14.495	12.495	725%	100%	grün	Die Verkaufsplattform Zollauktion.de wird erfolgreich genutzt.
13_37.002	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion	1270	2014	2.000	2.000	6.530	4.530	327%	100%	grün	Die Verkaufsplattform Zollauktion.de wird erfolgreich genutzt.
13_FBOB.001	Sonderausschüttung 2011 WBH	5380	2013	0						grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Da keine Potenziale ausgewiesen sind, wird sie zukünftig nicht weiter aufgeführt.
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	1123	2014	0	300.000	845.697	545.697	282%		grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	GWH	2014	0	318.000	933.278	615.278	293%		gelb	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
14_11.001	Neuverhandlung von Dienstvereinbarungen bei Stadt und Unternehmen	6130	2016	20.000					100%	grün	Die bestehenden Dienstvereinbarungen bei der Stadt Hagen wurden gesichtet. Dienstvereinbarungen mit finanziellen Auswirkungen bestehen nur in einem geringen Umfang. Im Verlaufe des über die Jahre bestehenden Konsolidierungszwanges wurde ein großer Teil der Regelungen bereits abgeschafft bzw. durch gesetzliche bzw. tarifliche Regelungen ersetzt. Die mit dem Gesamtpersonalrat abgeschlossenen Dienstvereinbarungen enthalten bei einer Kündigung den Zusatz der Nachwirkung. Das bedeutet, dass die bestehende Dienstvereinbarung im Falle einer Kündigung bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung weiterhin Geltung behält. Zur Zeit werden mit dem Gesamtpersonalrat Gespräche in den jeweiligen Einzelfällen mit dem Ziel einer Neuverhandlung geführt. Umsetzungsstand: Obwohl die Maßnahme 2016 starten soll, konnte durch die Kündigung der Regelung über die Erstattung dienstlich genutzter Privathandys eine Konsolidierungssumme in Höhe von 3.000 € generiert werden. Die Umsetzung erfolgt zum 01.01.2015.
14_20.001	Hundebestandsaufnahme	6110	2016	180.000					100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	6120	2014	0	0	201.250	201.250	NB		grün	Durch aktives Schuldenmanagement im Rahmen der Emission von Schulscheindarlehen kann der Zinsaufwand für 2014 und 10 Folgejahre reduziert werden. Die Maßnahme ist realisiert. Die Maßnahme dient i. H. v. 45.000 € der Kompensation der Maßnahme 11_20.012.
14_20.003	Änderung der Mahnsystematik im Bereich der Grundbesitzabgaben	1121	2014	0	0	5.500	5.500	NB		grün	Die Umsetzung der Maßnahme ist im Laufe des Jahres 2014 erfolgt.
14_25.001	Schließung der Kantine/Cafeteria zum 30.06.2014	1126	2014	120.000	60.000	60.000	0	100%	100%	grün	Durch Konzeptänderung wird der Zuschussbedarf um 60.000 € reduziert.
14_32.001	Schließung der dezentralen Bürgerämter	1123	2016	37.000	0	0	0	NB	100%	grün	Die vorzeitige Schließung zum 01.07.2014 des Bürgeramtes Eilpe- Dahl wurde durch den Rat am 27.03.2014 beschlossen und zum 01.07.2014 durchgeführt. Die Einsparung ist Teil der Maßnahme 13_GWH.002.
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1222	2014	700.000	1.000.000	902.000	-98.000	90%	100%	grün	Die zweite mobile Geschwindigkeitsmessanlage wurde Anfang 2014 in Betrieb genommen. Die geplante stationäre Überwachungsanlage auf der BAB A45 /Baustelle Lennetalbrücke wird vermutlich noch vor Ostern 2015 in Betrieb genommen. Die bisher durch die Polizei in diesem Bereich vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen wurden dieser Maßnahme bereits zugeordnet. Weitere Überwachungsanlagen sind in Vorbereitung. Der Verlust durch die zeitlich verzögerte in Betriebnahme der Überwachungsanlage bei der Konsolidierungsmaßnahme kann durch zwei andere bessere Ergebnisse im Gesamtbereich der Überwachung des fließenden Verkehrs zum Teil abgefangen werden. Zusätzlich wurden Mehreinnahmen in Höhe von rund 90.000 € in der Überwachung des ruhenden Verkehrs erzielt, die einmalig im Jahr 2014 als Ersatz dienen.
14_32.003	Erhöhung Sondernutzungsgebühren	1222	2014	0	35.000	96.121	61.121	275%		grün	Es wurden 96.121,45€ eingenommen. Die Einnahmen resultieren aus dem Bau der Rathausgalerie. Die Baumaßnahme wurde im Oktober 2014 abgeschlossen.
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	2131	2014	373.000	382.000	382.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
14_48.003	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen	2572	2014	9.000	9.000	6.000	-3.000	67%	100%	gelb	Unter Beachtung des demografischen Rückgangs der Leserschaft und der Reaktion auf die Gebührenerhöhung wird der Leserrückgang auf 10% geschätzt. Damit ergäbe die Gebührenerhöhung im Saldo Mehreinnahmen von rund 9.000 € pro Jahr. Da die neue Gebührenordnung erst im Mai 2014 in Kraft trat, konnten in 2014 nur die anteiligen Mehrerträge von 6.000 € erbracht werden.
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	2571	2014	100.000	50.000	5.000	-45.000	10%	38%	rot	Die Konsolidierungsmaßnahme 14_48.004 wurde vom Rat zusätzlich zur Konsolidierungsmaßnahme 11_43.009 "Entgelte für Sonderleistungen" beschlossen. Dadurch beträgt die Summe der durch Entgelterhöhungen angestrebten Erlössteigerung 70.000 €. Von diesem Betrag können 25.000 € realisiert werden. Davon 20.000 € auf die Maßnahme 11_43.009 entfallen, verbleiben 5.000 € als Effekt für 14_48.004. Die bereits erarbeiteten Maßnahmen werden mit dem Programm 2015/2016 ab Sommer 2015 umgesetzt werden können.
14_55.157	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung	3131	2016	75.000	0	0	0	NB	100%	grün	Die Maßnahme wird wie beschlossen ab 2016 umgesetzt.
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	5460	2014	600.000	600.000	187.555	-412.445	31%	100%	gelb	Aufgrund der Satzungsänderung (Beschluss erfolgte am 27.03.2014) und der damit erfolgten Umstellung der Automaten im Juni konnte in 2014 lediglich ein Mehrertrag i.H.v. 187.555 € erzielt werden.
14_61.001	Verzicht Retrodigitalisierung Bauakten	5210	2014	0	143.000	143.000	0	100%		grün	Die Ausschreibung/Auftragserteilung zur Digitalisierung der Bauakten ist unterblieben. Die Maßnahme kann demnach realisiert werden.
14_61.002	Baugebühren Rathaus-Galerie (einmalig für 2014)	5210	2014	0	0	479.542	479.542	NB		gelb	Für 2014 wurden durch den Fachbereich Mehreinnahmen in Höhe von 600.000 € für Baugebühren auf Grund der Großprojekte Rathaus und Volme-Galerie erwartet. Tatsächlich wurden in 2014 479.542 € eingenommen.
14_69.004	Kürzung Sachmittel Umweltamt	5540	2015	20.000	0	45.000	45.000	NB	100%	grün	Die Konsolidierung konnte schon in 2014 erbracht und sogar überschritten werden. Die Überschreitung ist einmalig, nicht strukturell anzusehen.
14_FBOB.001	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher	1110	2014	11.000	5.500	5.500	0	100%	100%	grün	Die Bezirksvertretungen haben auf den 2. stellvertretenden Bezirksbürgermeister verzichtet. Damit konnte das avisierte Einsparpotential in 2014 gehoben werden. Auch in 2015 wird das Ziel erreicht.
14_FBOB.004	Erhöhung Ausschüttung HEB	5370	2014	100.000	100.000	37.899	-62.101	38%	100%	gelb	Der HEB hat in 2014 rd. 538.000 € und damit rd. 62.000 € weniger als geplant ausgeschüttet. Um die Umsetzung der Maßnahme in 2015 sicherzustellen, könnte aus städtischer Sicht eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe des fehlenden Konsolidierungsbetrages dienen. Diese Alternative ist jedoch noch mit der Geschäftsführung abzustimmen.
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	5380	2014	2.000.000	2.000.000	1.963.000	-37.000	98%	100%	gelb	Der WBH hat aus den Jahresabschlüssen 2012 und 2013 113.000 € mehr als geplant ausgeschüttet. Da aber in Abstimmung mit dem WBH 150.000 € als Vorauszahlung auf den Jahresabschluss 2014 angerechnet werden, liegt die Ausschüttung und damit auch die realisierte Konsolidierung in 2014 rd. 37.000 € unter Plan. Die Unterschreitung wird gesamtstädtisch kompensiert. Das Konsolidierungsvolumen im Haushaltssanierungsplan 2014 beträgt 62.651.762 €. Umgesetzt werden konnten die Maßnahmen mit einem Betrag von 62.665.232 €, somit ergibt sich für das Jahr 2014 eine positive Abweichung in Höhe von 13.470 €. □ Nach Abstimmung mit dem WBH wird das Konsolidierungsziel ab 2015 ff vollständig erbracht.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
14_FBOB.009	Sonderausschüttung WBH	5380	2014	0	1.500.000	1.500.000	0	100%		grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	GWH	2014	9.000	2.000	2.452	452	123%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_GWH.003	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb	GWH	2016	500.000	0	0	0	NB	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_GWH.004	Vertragsänderung bei Fernwärmeversorgung	GWH	2014	0	0	27.000	27.000	NB		grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_GWH.005	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss 2012	GWH	2014	0	0	243.000	243.000	NB		grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_GWH.006	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss 2013	GWH	2014	0	0	230.000	230.000	NB		grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_GWH.007	Ersatzmaßnahme Gegenseitige Liquiditätsverstärkung mit der GWH	GWH	2014	0	0	12.577	12.577	NB		grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_HABIT.001	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT	6130	2015	800.000					100%	grün	Auf Grund der detaillierten Darstellung wird die Stellungnahme als Anlage 4 des Controllingberichts beigefügt.
14_SZS.001	Einführung einer Energie- & Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene	4210	2015	100.000	0	0	0	NB	0%	rot	Die Ratsvorlage 1013/2014 wurde in der Ratssitzung am 11.12.2014 nicht beschlossen. Dadurch entsteht ein Konsolidierungsdefizit von 180.000 €. Um dieses Defizit auszugleichen, wurde die Maßnahme 12_20.010 um 143.000 € erhöht und die Maßnahmen 15_SZS.004 (Refinanzierung Mietkosten für Sportstätten aus der Sportpauschale) mit 19.000 € und 15_FBOB.001 (Zuschusskürzung agentur mark GmbH) mit 18.000 € zusätzlich vom Rat beschlossen. Die Fehlbeträge der Maßnahmen 14_SZS.001 und 14_SZS.002 wurden somit durch die oben genannten Maßnahmen vollständig kompensiert. Die Fortschreibung HSP 2015 wurde entsprechend angepasst.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
14_SZS.002	Einführung Beteiligung der Schwimmvereine	4240	2015	80.000	0	0	0	NB	0%	rot	Die Ratsvorlage 1013/2014 wurde in der Ratssitzung am 11.12.2014 nicht beschlossen. Dadurch entsteht ein Konsolidierungsdefizit von 180.000 €. Um dieses Defizit auszugleichen, wurde die Maßnahme 12_20.010 um 143.000 € erhöht und die Maßnahmen 15_SZS.004 (Refinanzierung Mietkosten für Sportstätten aus der Sportpauschale) mit 19.000 € und 15_FBOB.001 (Zuschusskürzung agentur mark GmbH) mit 18.000 € zusätzlich vom Rat beschlossen. Die Fehlbeträge der Maßnahmen 14_SZS.001 und 14_SZS.002 wurden somit durch die oben genannten Maßnahmen vollständig kompensiert. Die Fortschreibung HSP 2015 wurde entsprechend angepasst.
14_VB4.001	Kürzung Kulturbudget 10%	6130	2018	2.250.000					100%	grün	Die Konsolidierung soll im Produktbereich Kultur erbracht werden. Dazu gehört ebenfalls das Theater, das im Verhältnis zu dem übrigen Kulturbereich mehr als die Hälfte des Zuschussbedarfes umfasst. Durch die Rechtsformänderung beim Theater wird ein Konsolidierungspotenzial von 850 T€ bis 2016 erwartet. Dies soll sich insbesondere durch Synergieeffekte durch die Rechtsformänderung ergeben. Das HSP enthält weitere Sparmaßnahmen im Kulturbereich bis 2016, die sich in der Umsetzung befinden. Der Eindruck, dass der Kulturbereich erst ab 2016 in die Konsolidierung mit einbezogen wird, ist demnach nicht richtig. Weitere Konsolidierungen im Bereich Kultur/Theater ab 2018 wurden nun bereits mit dem HSP 2014 politisch beschlossen, um für die erforderlichen Konzepte genügend zeitlichen Vorlauf zu haben, damit eine Realisierung des zusätzlichen Effekts auch wie geplant gelingen kann. Dabei wird insbesondere dem Umstand Rechnung getragen, dass ein zusätzlicher Effekt in dieser Größenordnung wahrscheinlich nicht ohne Personalabbau (vor allem im Bereich Theater/Orchester) erfolgen kann. Daher ist ein zeitlicher Vorlauf unabdingbar, um solche Maßnahmen ohne betriebsbedingte Kündigungen umsetzen zu können. Auch ggf. notwendige Preiserhöhungen lassen sich nicht früher erzielen, da bereits für 2014/2015 beim Theater Preiserhöhungen geplant sind, um die bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen umzusetzen. Dies darf nicht überreizt werden, da ansonsten der Besucherschwund die zusätzlichen Einnahmen überkompensieren wird. Auch sollen die Ergebnisse des Kulturentwicklungsplanes abgewartet werden, um eine Schwerpunktsetzung im Bereich Kultur vornehmen zu können. Die Verwaltung hat zur Vorbereitung eines Umsetzungskonzeptes, dass bis zum 30.11.2015 beschlossen werden soll, derzeit eine Vorlage in den Beratungsgang eingebracht, die von einer zunächst gleichmäßigen Verteilung der Kürzungssumme auf alle Kulturbereiche ausgeht. Sollte im Rahmen der politischen Beratung eine andere Schwerpunktsetzung gewünscht sein, erwartet die Verwaltung aus der Politik entsprechende Hinweise oder Vorgaben, um dann im weiteren Verlauf entsprechende konkrete Einsparvorschläge zur Beschlussfassung durch den Rat zum 30.11.2015 vorzulegen.
PK_Gesamt	Gesamtsumme der Personalkosteneinsparung aller PK-Maßnahmen	PK	lfd. 2011	11.914.667	11.909.637	11.659.637	-250.000	98%	100%	gelb	Auf Grund der Komplexität der Zusammenhänge wird die Stellungnahme als Anlage 3 des Controllingberichts beigefügt.
Gesamtsumme				76.476.440	62.651.762	62.665.232	13.470	100%			
Gesamtsumme HSP 2014 ohne den Einbruch bei der Maßnahme Gewerbesteuererhöhung				76.476.440	62.651.762	63.106.809	455.047				

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2014	Ist-Ergebnis 2014	Differenz Ist-Ergebnis 2014 Plan 2014	Zielerreichungsgrad 2014	Prognose 2018	aktueller Stand	Stellungnahme
--------	-------------	---------------	--------------------	--------------	--------------	-------------------	---------------------------------------	--------------------------	---------------	-----------------	---------------

Hinweise zur „Ampel-Bewertung“

Auf Grund der Bemerkungen der Bezirksregierung aus dem Schreiben vom 12.09.2013 wurde der Erfolg aller Maßnahmen bei der Ampelbewertung nun einzeln betrachtet.

Die Beurteilung wurde wie folgt definiert:

Grün: Sowohl im aktuellen Jahr als auch in der mittelfristigen Prognose für 2018 (nicht Planung) wird das Konsolidierungsziel erreicht.

Gelb: Im aktuellen Jahr wird das Konsolidierungsziel nicht erreicht, aber in der mittelfristigen Prognose 2018

Rot: In der mittelfristigen Prognose wird das Konsolidierungsziel nicht erreicht. Die Prognose 2018 ist geringer als die Planung in der Fortschreibung des HSP14/15

Anlage 1

GWH

Controllingbericht HSP 2014/2015

Ist-Werte 2014

Nachfolgend werden sämtliche Konsolidierungsmaßnahmen der GWH aufbereitet und analysiert. Dargestellt sind die jeweiligen Maßnahmen mit ihren Bezeichnungen, dem Planansatz 2014, dem prognostizierten Wert des 1., 2., und 3. Quartals, die Ist-Werte zum Jahresabschluss 2014 sowie die Abweichung der Ist-Werte zum Planansatz.

Der Planansatz für die GWH Maßnahmen wurde in das Budget 2014 eingeplant. Die Prognosen zu den ersten drei Quartalen deuteten darauf hin, dass das Gesamtvolumen der Einsparungen nicht vollständig erzielt werden kann. Aus diesem Grunde wurden rechtzeitig Ersatzmaßnahmen gebildet aufgrund derer das Konsolidierungsziel eingehalten und auch überschritten werden sollte. Ebenso sollte eine deutliche Übererfüllung der Maßnahme 13_GWH.001 dazu beitragen.

Zum Jahresende stellte sich heraus, dass das Budget der GWH bis auf einen Betrag von rund 20.000 € eingehalten wurde. Daraus kann gefolgert werden, dass als nicht erfüllt gemeldete Maßnahmen innerhalb des Budgets der GWH kompensiert wurden. Diese Kompensation wurde der Maßnahme 13_GWH.002 (Wirtschaftsplan GWH) zugeordnet. Ersatzmaßnahmen, wie die jeweiligen Gewinnabführungen, können somit als zusätzliche Konsolidierung gewertet werden.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass durch die komplette Einplanung der Maßnahmensummen in den jeweiligen Wirtschaftsplan der GWH eine Umsetzung der Maßnahmen in Summe sichergestellt ist. Die positiven Jahresabschlüsse 2012 und 2013 zeigen, dass dies ohne Defizite bei der GWH gelingt.

Anlage 1

HSP-Maßnahmen GWH Controllingbericht 4. Quartal 2014

HSP - beschlossene Maßnahmen

Maßnahme	Bezeichnung	Planansatz 2014	Prognose 1. Quartal 2014	Prognose 2. Quartal 2014	Prognose 3. Quartal	Ist 2014	Differenz 2014
11 23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123	44.000	44.000	44.000	44.000	81.003	37.003
11 GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	420.000	0	1.094	1.094	1.094	-418.906
11 GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	433.550	416.318	416.318	416.318	416.318	-17.232
11 GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	280.000	624.538	624.538	624.538	624.538	344.538
11 GWH.130	Einsparung durch Budgetierung	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0
11 GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	232.000	237.764	237.764	237.764	250.776	18.776
11 GWH.160	Personal (Fluktuation)	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.919.922	2.401.748	-518.174
11 GWH.170	Abbau freiwilliger Leistungen	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000	0
11 GWH.777	Einsparsumme der GWH, die in Maßnahmen der Ämter enthalten ist (1.631.128 €)	0	0	0	0	0	0
12_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	0
12 GWH.005	Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	28.000	28.000	28.000	28.000	29.880	1.880
12 VB5.004	Konzessionsvertrag Städtemedien neu ausschreiben	-32.500	-32.500	-32.500	-83.000	-56.834	-24.334
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	300.000	300.000	450.000	778.029	845.697	545.697
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	318.000	112.800	58.200	58.200	933.278	615.278
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC- Anlage Vollbrinkstr.	2.000	2.000	2.000	2.000	2.452	452
14_GWH.003	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb	0	0	0	0	0	0
Summe		7.048.972	6.756.842	6.853.336	7.130.865	7.633.950	584.978

Ersatzmaßnahmen

14_GWH.004	Ersatzmaßnahme Vertragsänderung bei Fernwärmeversorgung	0	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
14_GWH.005	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss 2012	0	243.000	243.000	243.000	243.000	243.000
14_GWH.006	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss 2013	0	358.000	358.000	230.000	230.000	230.000
14_GWH.007	Ersatzmaßnahme Gegenseitige Liquiditätsverstärkung mit der GWH	0	35.000	35.000	35.000	12.577	12.577
Summe Ersatzmaßnahmen		0	663.000	663.000	535.000	512.577	512.577

Anlage 2

Controllingbericht 4. Quartal HSP 2014/2015, Maßnahme PK-Gesamt

Mit der Bezirksregierung Arnsberg wurde im Jahr 2013 vereinbart, dass die gesamten Sanierungsmaßnahmen im Bereich Personal als eine Gesamtmaßnahme controlled werden.

Im 2. Quartalsbericht 2014 wurde eine Überschreitung der geplanten Personalaufwendungen in Höhe von ca. 2,93 Mio. € festgestellt. Davon entfallen ca. 1,57 Mio. € auf den Tarifabschluss, eine weitere Überschreitung von ca. 1,36 Mio. € entstand durch andere Gründe.

Trotz intensiver Sparbemühungen im Bereich Personalkosten mussten durch gesetzliche Veränderungen externe Neueinstellungen durchgeführt werden. Diese Neueinstellungen sind vor allem in den „Spezialberufen“ erforderlich geworden, für die trotz Personalentwicklungsmaßnahmen kein geeignetes Personal zur Verfügung stand.

Folgende neue Stellen mussten nachbesetzt werden und waren nicht in der Personalkostenplanung enthalten:

Fachbereich / Amt	Anzahl	Stellenwert	Aufgabe
FB Jugend und Soziales	22,5	S06	Mehrbedarf Erzieher/Innen aufgrund U3 Betreuung
FB Jugend und Soziales	2	S04	Mehrbedarf Kinderpfleger/Innen aufgrund U3 Betreuung
FB Jugend und Soziales	1	S11	Gesetzliche Vorgabe der Mündelbetreuung im Bereich Amtsvormundschaften
FB Jugend und Soziales	0,5	S11	Gesetzl. Verpflichtung aus § 4 KKG: Beratung von Berufsgeheimnisträgern

Dies entspricht auf ein ganzes Jahr bezogen Personalmehraufwendungen von ca. 1,11Mio. €.

Für den Bereich U 3 Betreuung sind zunächst überplanmäßige Bedarfe gemeldet worden, die bei der Personalkostenplanung nicht berücksichtigt worden sind. Letztlich sind die unerwartet hoch gestiegenen Betreuungsplatznachfragen insbesondere auf die starke Bewerbung durch Bund und Land und die daraus resultierende Berichterstattung in den Medien zum Rechtsanspruch auf U 3 Betreuung zurückzuführen. Neben der Stadt Hagen sind auch in anderen umliegenden Kommunen die Plätze in der U 3 Betreuung deutlich stärker nachgefragt worden, als zunächst erwartet. Durch die erheblich gestiegene Nachfrage in diesem Bereich muss folglich auch deutlich mehr Personal eingesetzt werden, als bei der Personalkostenplanung prognostiziert wurde.

Aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe (Anzahl der zu betreuenden Mündel sowie Regelmäßigkeit der Kontakte) und der Entwicklung der Fallzahlen musste im Bereich der Amtsvormundschaften eine neue Stelle geschaffen werden. Die Information lag bei der Personalkostenplanung noch nicht vor.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung aus § 4 KKG (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz) muss eine „Insofern-erfahrene-Fachkraft“ vorgehalten werden, die Berufsgeheimnisträger berät. Hier war zunächst geplant, die Aufgabe an einen Freien Träger abzugeben. Zur objektiven Klärung der tatsächlichen Bedarfslage wurde dieser Plan jedoch dahingehend geändert, dass die Aufgabe aktuell durch befristete Stundenerhöhungen von eigenem Personal wahrgenommen wird, um zum Ende des Jahres 2014 unter Auswertung der bis dahin gewonnenen Erkenntnisse eine endgültige Entscheidung zu treffen. Die Stelle konnte deshalb in der Personalkostenplanung nicht berücksichtigt werden.

Somit verbleibt zum Stand 31.12.2014 eine noch nicht umgesetzte Konsolidierung in Höhe von ca. 250.000 €. Es ist beabsichtigt, diese im Rahmen der Bewirtschaftung 2015 umzusetzen.

Anlage 3 zum HSP – Controllingbericht 4. Quartal

Stand: 31.12.2014

Stellungnahme zur Maßnahme 11_11.111 – Interkommunale Zusammenarbeit

Der Start der Maßnahme ist bereits 2014 erfolgt. Daher wird in der Fortschreibung des HSPs 2015 ein Betrag in Höhe von 782.638 € im Jahr 2015 eingeplant. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der restliche Konsolidierungsbetrag in Höhe von 717.362 € im Jahr 2016 erzielt wird.

Die interkommunale Zusammenarbeit bietet sich insbesondere im Bereich neuer Aufgaben an, da hier verstärkt Synergieeffekte erzielt werden können und keine neuen Strukturen geschaffen werden müssen.

Es wurde ein Kooperationsvertrag mit der Stadt Herne abgeschlossen, wonach die Städte Hagen und Herne baugleiche Feuerwehrleitstellen bauen. Dadurch ersparen sich beide Städte die ansonsten unbedingt notwendige redundante zweite Leitstelle für den Fall eines Ausfalles der Hauptleitstelle.

Konkret wurde die Koppelung mit Herne im Juni 2014 begonnen, so dass in diesem Jahr von einer 6 monatigen Einsparung ausgegangen wird. Auf Grund Ihres Hinweises in der Mail vom 14.04.14 wird der Investitionszins mit der Durchschnittswertverzinsung berechnet. Somit ergibt sich im Jahr 2014 eine Einsparung von 160.138,24 € und ab dem Jahr 2015 eine Einsparung von 320.276,47 €.

Die Aufgaben der Versorgungsverwaltung, des Elterngeldes und des Betreuungsgeldes wird in Kooperation mit Dortmund und Bochum wahrgenommen. Diese Kooperation erspart der Stadt Hagen das eigene Vorhalten einer Leitungsfunktion im Umfang von 50%. Ausgehend von einer Leitungsfunktion EG 12 werden ca. 26.000 € eingespart.

Für den Wirtschaftsbetrieb Hagen werden Aufgaben des Datenschutzes von der Stadt Hagen wahrgenommen. Die Einnahmen für die Quartale I und II 2014 betrugen 5.325 €. Hochgerechnet auf 1 Jahr ergibt sich eine Erstattung im Umfang von 10.650 €.

Ferner wird die Arbeitssicherheit durch 25/AS für HEB, Sparkasse, WBH und JobCenter wahrgenommen. Es ergeben sich Erstattungen im Umfang von jährlich 57.211,64 €.

Für die Durchführung von Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung für externe Kunden (CVUA Westfalen, Werkhof, Hagener Entsorgungsbetrieb, HAGENagentur, agentur mark und Wirtschaftsbetrieb Hagen) erhält die Stadt Hagen 196.000 € / Jahr.

Durch die Vermietung eines Gebäudes (CVUA) ab dem Jahr 2014 an das Land, erzielt die Stadt Hagen höhere Mieteinnahmen als die Abschreibung. Der Differenzbetrag liegt bei 50.000 € / Jahr.

Initiiert durch die Oberbürgermeister verschiedener großer Städte hat sich ein Arbeitskreis "interkommunale Zusammenarbeit" gebildet. Er besteht aus diversen Unterarbeitskreisen. Seitens der Unterarbeitsgruppen wurden diverse Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise unterbreitet. Aufgrund des Wechsels der Stadtspitze in vielen Kommunen ist hier das nächste Treffen der Oberbürgermeister abzuwarten. Aktuell laufen Gespräche mit dem Theater und dem CVUA zur Abnahme der Dienstleistung des Datenschutzes. Geplant ist der Abschluss der entsprechenden Verträge im I. Quartal 2015. In diesem Zusammenhang können auch die Einnahmen, die erzielt werden können benannt werden.

Anlage 4 zum HSP – Controllingbericht 4. Quartal

Stand: 31.12.2014

Stellungnahme zur Maßnahme 14_HABIT.001 – Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat im Rahmen ihrer Beratung zum Stärkungspakt Organisation und Aufbau im Bereich IT für den engeren Konzern der Stadt Hagen eine Untersuchung durchgeführt und empfiehlt eine stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT. Durch eine Zusammenführung der beiden Rechenzentren HABIT und IT der Wirtschaftsbetriebe (bzw. Aufgabe eines Rechenzentrums) soll ein Einsparpotenzial von 500.000 € erzielt werden.

Darüber hinaus empfiehlt die GPA eine Reduzierung von Fachverfahren und schlägt beispielhaft die Aufgabe des Portals "Rathaus 21" vor. Entgegen dieses Teils der Empfehlung spricht sich die Verwaltung dafür aus, das voraussichtliche Einsparpotenzial von 300.000 € über eine konsequentere und optimale Nutzung des Portals sowie der E-Government-Funktionen zu generieren.

Die konkreten Einzelheiten dieser Maßnahme wurden im Laufe des Jahres 2014 mit Hilfe der GPA ermittelt, die hierzu einen externen IT-Berater beauftragte. Die Ausschreibung seitens der GPA ist bereits in Vorbereitung.

Ein Teil der Maßnahme, in Höhe von 300.000 €, wird ab dem Haushaltsjahr 2015 dem Fachbereich 11 zugeordnet und unter der Konsolidierungsmaßnahmen-Nr. 15_11.001 geführt. Die Fortschreibung wurde entsprechend angepasst.

Wie bereits im Bericht zum 01.12.2014 erwähnt, liegt der Endbericht der GPA zur überörtlichen Prüfung derzeit noch nicht vor. Die von der GPA im Rahmen der Konsolidierungsberatung zu beauftragende Prozess-Untersuchung soll ihre Schwerpunkte an Hand der Ergebnisse der überörtlichen Prüfung setzen. Im Laufe der letzten Monate ergaben sich durch verschiedene Kontakte mit anderen Kommunen aber Hinweise, dass hinsichtlich der Zurechnung von verwaltungsinternen Prozessen und Personalanteilen zu HABIT-Dienstleistungen nicht in allen Kommunen die Daten so aufbereitet wurden, wie dies in Hagen erfolgt ist. In Hagen wurden dezentrale Funktionen offenbar in stärkerem Maße den HABIT-Prozessen zugeordnet, als dies in anderen Städten erfolgt ist. Dies führt nach Einschätzung des HABIT und des Fachbereiches 11 zu einer im interkommunalen Vergleich überhöhten Belastung dieser Prozesse. Daher wurden einige Ergebnisse mit der GPA neu diskutiert und bereinigte Zahlen von Seiten der Stadt geliefert.

Da diese neuen Zahlen nach Einschätzung von HABIT Einfluss auf die Schwerpunktsetzung der Prozessuntersuchung haben können, wurde die Vergabe von hier aus zurückgestellt, bis die endgültigen Erkenntnisse zu dem Themenkomplex EDV vorliegen. Die Stadt Hagen geht davon aus, dass dies in Kürze erfolgen wird. Unabhängig davon hat die Stadt die Ausschreibungsunterlagen bereits überarbeitet und der GPA zur Prüfung vorgelegt. Unmittelbar nach Vorlage des Entwurfes der überörtlichen Prüfung soll die Ausschreibung und Vergabe der Untersuchung erfolgen, so dass die Erkenntnisse noch rechtzeitig vor Beginn des Jahres 2016 vorliegen.

HSP Controlling-Bericht über die Konsolidierungsbeträge 2015 und die Prognose 2021

I. Quartal 2015

Bericht zum Stand: 31.03.2015
Erarbeitet und vorbereitet durch:
Stadt Hagen,
Fachbereich Finanzen und Controlling,
Bereich Finanzsteuerung und Controlling

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	Seite 2 - 4
I. Teil	Seite 5 - 13
• Gegenüberstellung des beschlossenen Planvolumens und des erzielten Gesamtvolumens	Seite 6
• Die Entwicklung der sieben größten Konsolidierungsmaßnahmen.....	Seite 7-8
• Konsolidierungsmaßnahmen mit einer Differenz Plan Ist von über 100 T. €.....	Seite 9-10
• Konsolidierungsmaßnahmen mit einer absoluten Abweichungen über 100 T. €	Seite 11
• Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2015 nicht erreichen.....	Seite 12
• Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2015 übererfüllen.....	Seite 13
• Fazit.....	Seite 14
• Maßnahmen, die das mittelfristig geplante Gesamtkonsolidierungsziel nicht erreichen.....	Seite 15
II. Teil	Seite 16-17
• Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen	Seite 17
III. Teil	Seite 18
• Übersicht der aktuellen Einzelmaßnahmen.....	Anlage

Einführung:

Berichtspflicht

Die Stadt Hagen ist als pflichtige Stärkungspaktkommune gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg in besonderem Maße zur Auskunft verpflichtet. Gemäß § 7 Stärkungspaktgesetz ist der Bezirksregierung zusätzlich zur Genehmigung auch die Überwachung der Einhaltung des HSPs übertragen worden. Die Stadt Hagen ist als Stärkungspakteilnehmerin dazu verpflichtet, jährlich zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplans zu berichten. Nach dem Ausführungserlass zur Haushaltskonsolidierung vom 07. März 2013 sind die Berichte wie folgt vorzulegen:

- bis zum 31.07. eines Jahres, mit dem Stand der Umsetzung zum 30. Juni des gleichen Jahres,
- bis zum 01.12. eines Jahres, mit dem Stand der Umsetzung zum 30. September des gleichen Jahres und
- bis zum 15.04. eines Jahres, mit dem Stand der Umsetzung zum 31. März. des gleichen Jahres zusammen mit dem vom Oberbürgermeister bestätigten Entwurf des Jahresabschlusses für das vorherige Jahr.

Berichtsziel und Empfänger

Der vorliegende Bericht verschafft in erster Linie einen komprimierten Gesamtüberblick über die aktuelle Entwicklung der Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Hagen. Durch die regelmäßigen Überprüfungen werden Potenziale und Gefahren bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erkannt und ermöglichen ein gezieltes Einschreiten bei Abweichungen im Plan-Ist-Vergleich.

Der Bericht wird dem Verwaltungsvorstand und der Bezirksregierung vorgelegt.

Berichterstellung und Vorgehensweise:

Mit dem Beschluss des Haushaltssanierungsplans (HSP) 2015 wurden 116 bestehende Maßnahmen fortgeschrieben, 4 weitere Maßnahmen neu hinzugefügt und eine Maßnahme¹ gesplittet. Von diesen 121 Maßnahmen sind 7 Maßnahmen ohne Konsolidierungspotenzial ab dem Jahr 2015 ausgewiesen und werden nicht im Controllingbericht berücksichtigt. Im 1. Quartal 2015 werden Einsparungen in Höhe von 65,53 Mio. € prognostiziert. Die Verbesserung von rund 3.000 € wird durch 226,5 T. € Aufwandsminderungen erzielt, denen aber Mindererträge von – 223,4 T. € gegenüberstehen. Um das geplante Ziel für das Jahr 2015 zu erreichen, musste 1 zusätzliche Maßnahme gebildet werden.

Die Ämter und Fachbereiche werden im Rahmen des Berichtswesens aufgefordert die Planwerte für das laufende Jahr und für die mittelfristige Planung je Maßnahme zu überprüfen und das Ergebnis für das vergangene Jahr sowie eine aktuelle Prognose für die mittelfristige Planung abzugeben. Ergeben sich zwischen Plan und Ergebnis/Prognose Abweichungen, werden in der Stellungnahme die Ursachen benannt. Bei negativen Abweichungen sind Ersatzmaßnahmen zu bilden. Liegen Veränderungen struktureller Natur vor, werden notwendige Planänderungen in der Fortschreibung des HSPs angepasst.

Während dieser Phase stehen den Ämtern die dezentralen Betriebswirte und der Fachbereich 20 für Rückfragen und Hilfestellung zur Verfügung.

Die Berichtsrückmeldungen aus den Ämtern und Fachbereichen werden zentral vom Fachbereich Finanzen und Controlling analysiert und ausgewertet.

¹ Der Aufgabenbereich „Beihilfe“ wird vom FB 25 zum FB 11 verlagert. Damit einhergehend wird die Maßnahme 12_25.001 gesplittet. Der Konsolidierungsbeitrag dieser Maßnahme, der durch den Aufgabenbereich „Beihilfe“ geleistet werden soll, wird separat in der neuen Maßnahme 15_11.002 „Sachkostenreduzierung im Bereich Beihilfe“ mit einem Konsolidierungsvolumen in Höhe von 32.000 € ausgewiesen. Die Alt-Maßnahme 12_25.001 wird mit einem Konsolidierungsvolumen in Höhe von 284.000 € weitergeführt.

Berichtsinhalte:

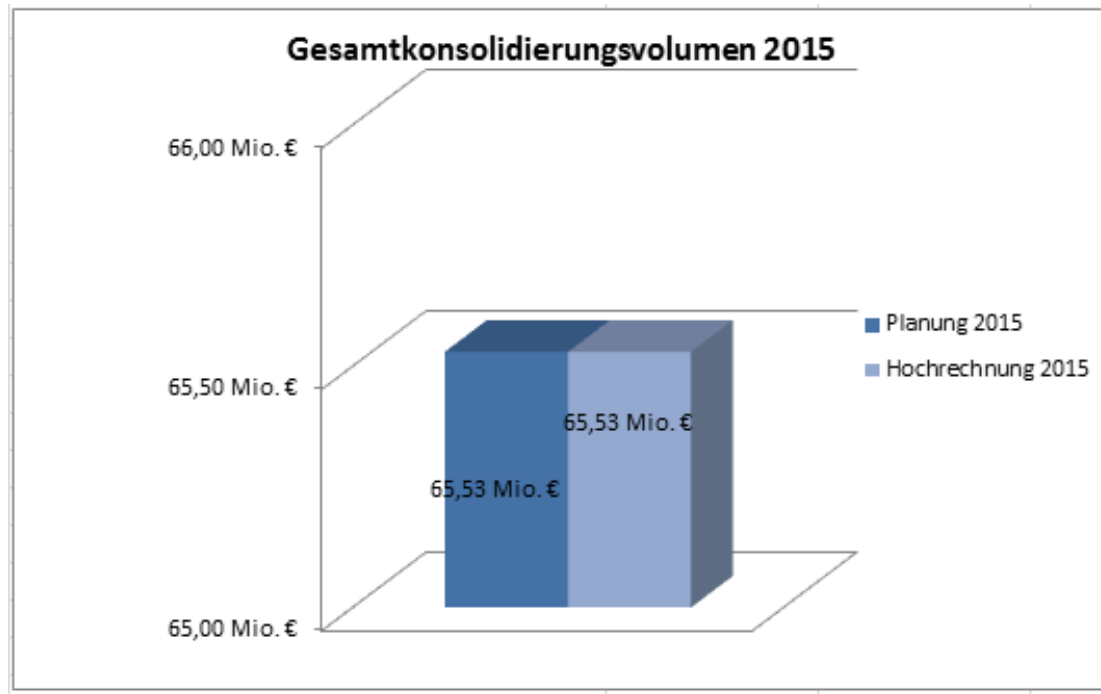
Im **I. Teil** des Berichtes wird das erzielte Gesamtvolumen dem beschlossenen Planvolumen gegenübergestellt. Zusätzlich werden die Konsolidierungsmaßnahmen unter verschiedenen Gesichtspunkten analysiert.

Im **II. Teil** werden die erzielten Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen dargestellt. Negative Abweichungen werden mit einem Minus-Zeichen dargestellt, ergänzend wird die prozentuale Abweichungen berechnet.

Im **III. Teil** erfolgt die Betrachtung der Einzelmaßnahmen in einer Übersicht.

I. Teil

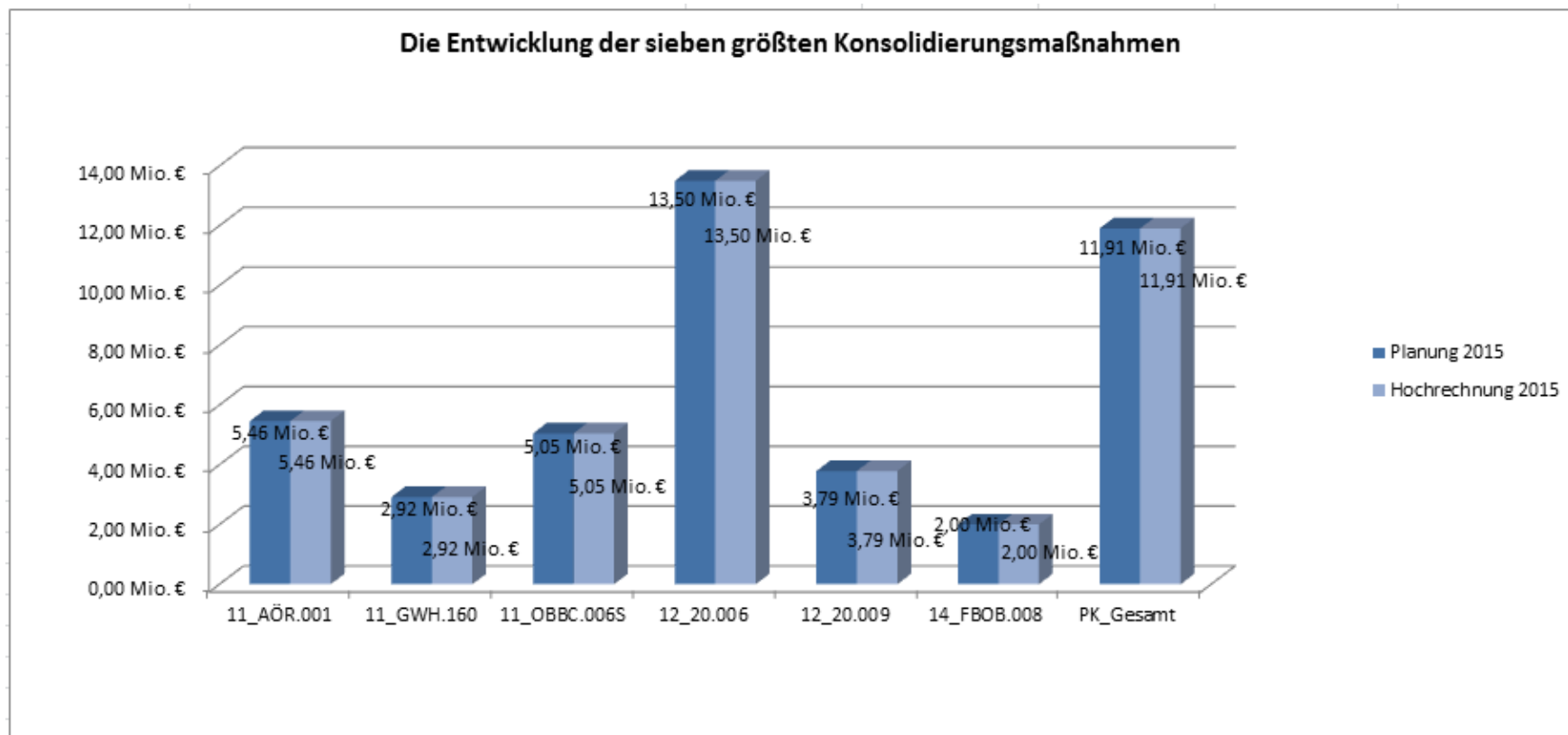
- Gegenüberstellung des beschlossenen Planvolumens und des erzielten Gesamtvolumens
- Konsolidierungsmaßnahmen mit einem Volumen ab 2 Mio. €
- Konsolidierungsmaßnahmen mit einer absoluten Abweichungen über 100 T. € durch unterschiedliche Grafiken dargestellt
- Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2015 nicht erreichen
- Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2015 übererfüllen
- Konsolidierungsmaßnahmen, die das mittelfristig geplante Gesamtkonsolidierungsziel nicht erreichen



Die Planung und die Prognose des 1. Quartals der Konsolidierungsbeträge 2015 sind gleich und liegen bei einem Gesamtvolumen von rund 65,53 Mio. €. In Bezug auf das Jahr 2014 müssen rund 2,9 Mio. € mehr konsolidiert werden.

Die Entwicklung der sieben größten Konsolidierungsmaßnahmen

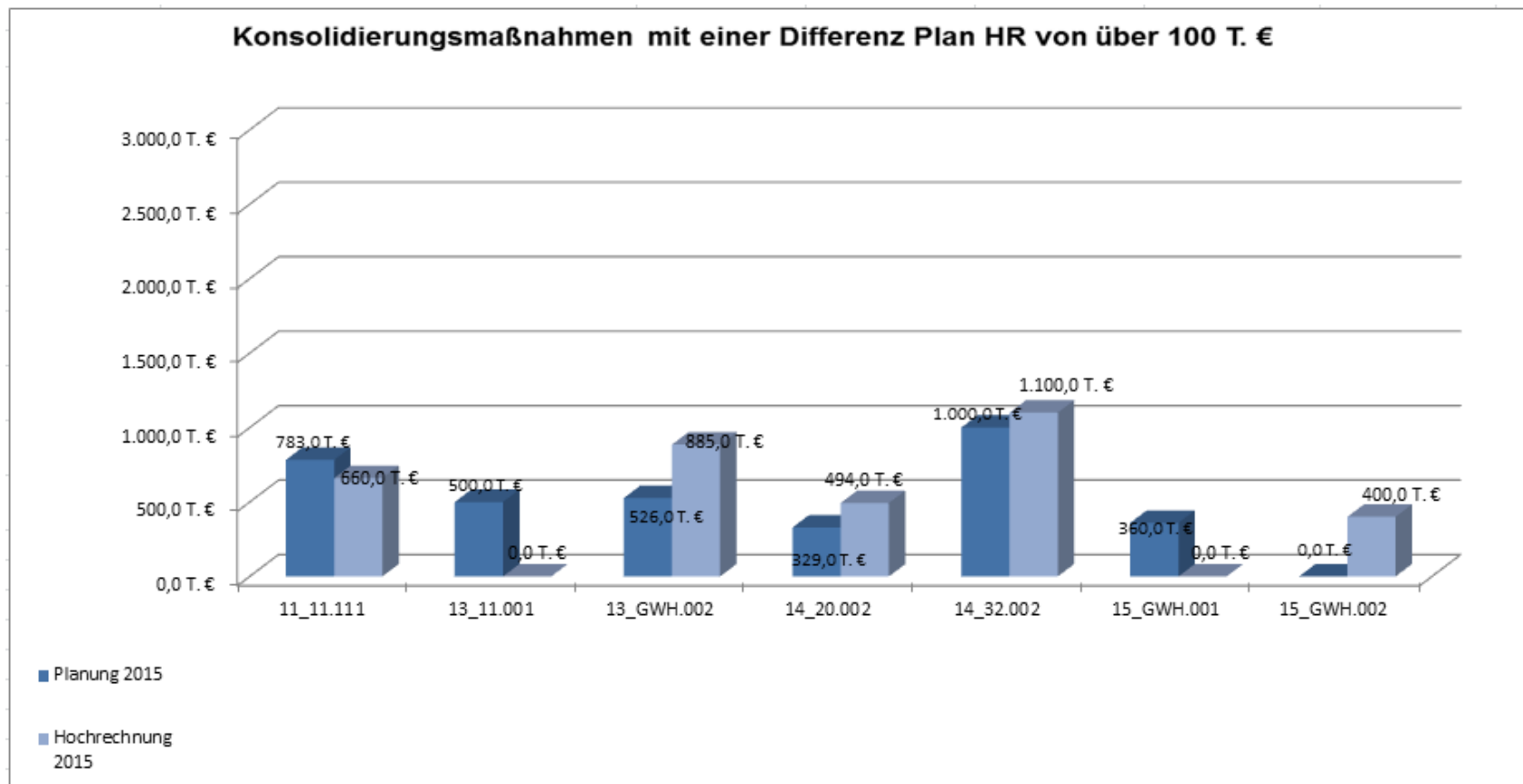
Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz HR 2015 - Plan 2015
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	5,46 Mio. €	5,46 Mio. €	0,00 Mio. €
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	2,92 Mio. €	2,92 Mio. €	0,00 Mio. €
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	5,05 Mio. €	5,05 Mio. €	0,00 Mio. €
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	13,50 Mio. €	13,50 Mio. €	0,00 Mio. €
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	3,79 Mio. €	3,79 Mio. €	0,00 Mio. €
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	2,00 Mio. €	2,00 Mio. €	0,00 Mio. €
PK_Gesamt	Gesamtsumme der Personalkosteneinsparung aller PK-Maßnahmen	11,91 Mio. €	11,91 Mio. €	0,00 Mio. €
Gesamtsumme		44,63 Mio. €	44,63 Mio. €	0,00 Mio. €



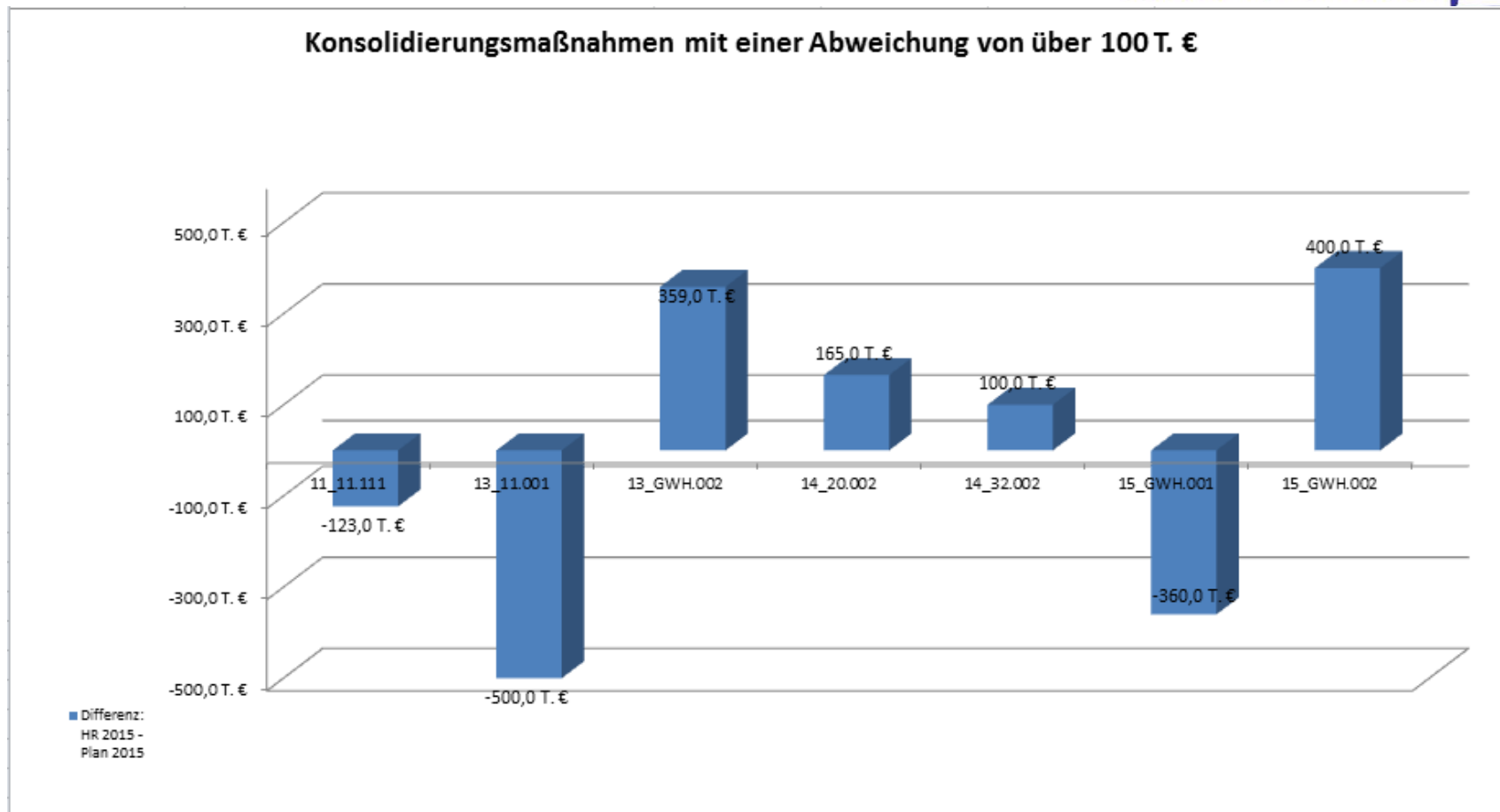
Weiterhin werden zwei Drittel des geplanten Konsolidierungsvolumens des Jahres 2015 durch sieben Konsolidierungsmaßnahmen abgedeckt. Die Prognose dieser 7 Konsolidierungsmaßnahmen entspricht den Planwerten, wobei zu beachten ist, dass die Maßnahme Gewerbesteuer bereits in der Fortschreibung HSP 2015 angepasst wurde.

Konsolidierungsmaßnahmen mit einer Differenz Plan Ist von über 100 T. €

Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz: HR 2015 - Plan 2015
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	783,0 T. €	660,0 T. €	-123,0 T. €
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	500,0 T. €	0,0 T. €	-500,0 T. €
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	526,0 T. €	885,0 T. €	359,0 T. €
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	329,0 T. €	494,0 T. €	165,0 T. €
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1.000,0 T. €	1.100,0 T. €	100,0 T. €
15_GWH.001	Rabatt Energiebezug	360,0 T. €	0,0 T. €	-360,0 T. €
15_GWH.002	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresüberschuss	0,0 T. €	400,0 T. €	400,0 T. €
Gesamtsumme		3.498,00 T. €	3.539,00 T. €	41,00 T. €



Bei sieben Maßnahmen liegt die absolute Abweichung über 100 T. €. In Summe ist ein positives Ergebnis sichergestellt.



Bei drei der sieben Maßnahmen sind Einbrüche der geplanten Konsolidierungsbeträge für das Jahr 2015 prognostiziert. Gleichzeitig wird bei vier Konsolidierungsmaßnahmen ein höherer Konsolidierungsbetrag für 2015 erwartet. Um das gesamte Defizit auszugleichen wurde unterjährig eine weitere Maßnahmen (15_GWH.002) gebildet.

Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2015 nicht erreichen

Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz HR 2015 - Plan 2015
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	783,0 T. €	660,0 T. €	-123,0 T. €
11_20.006	Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung	337,0 T. €	318,0 T. €	-19,0 T. €
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	50,0 T. €	0,0 T. €	-50,0 T. €
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	500,0 T. €	0,0 T. €	-500,0 T. €
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	200,0 T. €	141,0 T. €	-59,0 T. €
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	100,0 T. €	19,0 T. €	-81,0 T. €
14_GWH.007	Ersatzmaßnahme Gegenseitige Liquiditätsverstärkung mit der GWH	35,0 T. €	15,0 T. €	-20,0 T. €
15_GWH.001	Rabatt Energiebezug	360,0 T. €	0,0 T. €	-360,0 T. €
Gesamtsumme		2.365,0 T. €	1.153,0 T. €	-1.212,0 T. €

Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2015 übererfüllen

Maßnahme	Bezeichnung	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz HR 2015 - Plan 2015
11_45.004S	Öffnungszeiteneinschränkung Museum	65,0 T. €	110,0 T. €	45,0 T. €
12_20.002	Vergnügungsteuer - Besteuerung für Wettbüros	120,0 T. €	150,0 T. €	30,0 T. €
12_20.003	Optimierung der Straßenreinigung lt. infa-	53,0 T. €	133,0 T. €	80,0 T. €
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	526,0 T. €	885,0 T. €	359,0 T. €
14_11.001	Neuverhandlung von Dienstvereinbarungen bei Stadt und Unternehmen	0,0 T. €	3,0 T. €	3,0 T. €
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	329,0 T. €	494,0 T. €	165,0 T. €
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1.000,0 T. €	1.100,0 T. €	100,0 T. €
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	9,0 T. €	10,0 T. €	1,0 T. €
15_11.002	Sachkostenreduzierung im Bereich Beihilfe	0,0 T. €	32,0 T. €	32,0 T. €
15_GWH.002	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresüberschuss 2014	0,0 T. €	400,0 T. €	400,0 T. €
Gesamtsumme		2.102,0 T. €	3.317,0 T. €	1.215,0 T. €

Fazit:

Unter-/Überschreitung	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz HR 2015 - Plan 2015
Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 nicht erreichen	2.365,0 T. €	1.153,0 T. €	-1.212,0 T. €
Ersatzmaßnahmen und Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel 2014 übererfüllen	2.102,0 T. €	3.317,0 T. €	1.215,0 T. €
Differenz der Unter-/Überschreitung	4.467,0 T. €	4.470,0 T. €	3,0 T. €

Insgesamt wird das geplante Konsolidierungsziel gehalten.

Maßnahmen, die das mittelfristig geplante Gesamtkonsolidierungsziel nicht erreichen

Maßnahme	Bezeichnung	Plan 2021	Mittelfristige Prognose 2021	aktueller Stand
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	50.000	0	rot
12_55.005	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016	51.747	0	rot
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	100.000	38.400	rot
Gesamtsumme		201.747	38.400	

Unterjährig müssen die Maßnahmen 12_55.001 und 14_48.004 (strukturell 61.600 €, bezogen auf 2015 81.000 €) mit einem Konsolidierungsbeitrag von 131.000 € ausgeglichen werden. Die Maßnahme 12_55.005 startet erst ab 2016.

II. Teil

- Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen

Mehrerträge und Einsparungen der einzelnen Haushaltspositionen

Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2015	Hochrechnung 2015	Differenz HR - Plan 2015	Prozentuale Abweichung
1 Steuern und ähnliche Abgaben	20.434.393	20.464.193	29.800	0,15%
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.226.592	1.226.592	0	0,00%
3 Sonstige Transfererträge	93.809	0	-93.809	-100,00%
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.560.700	1.460.700	-100.000	-6,41%
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	258.200	258.200	0	0,00%
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	
7 Sonstige ordentliche Erträge	2.659.334	2.199.923	-459.411	-17,28%
8 Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	
9 Bestandsveränderungen	0	0	0	
10 Ordentliche Erträge	26.233.028	25.609.608	-623.420	-2,38%
11 Personalaufwendungen	11.934.145	11.934.145	0	0,00%
12 Versorgungsaufwendungen	41.920	41.920	0	0,00%
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	14.853.977	15.030.609	176.632	1,19%
14 Bilanzielle Abschreibungen	431	431	0	0,00%
15 Transferaufwendungen	2.752.498	2.753.875	1.377	0,05%
16 Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.229.498	1.132.797	-96.701	-7,87%
17 Ordentliche Aufwendungen	30.812.469	30.893.777	81.308	0,26%
18 Summe Zeile 10 + 17	57.045.497	56.503.385	-542.112	-0,95%
19 Finanzerträge	8.119.000	8.519.000	400.000	4,93%
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	363.700	508.900	145.200	39,92%
21 Finanzergebnis	8.482.700	9.027.900	545.200	6,43%
22 Gesamtbetrag (Zeile 18 + 21)	65.528.197	65.531.285	3.088	0,00%

III. Teil

- Übersicht der aktuellen Einzelmaßnahmen

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
11_11.002	TP1114 pauschale Sachkosteneinsparung	1114	1ft. 2011	145.090	145.090	145.090	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die Konsolidierung ist in 2014 realisiert worden. Die Maßnahme ist komplett umgesetzt und wird auch in den Folgejahren komplett erreicht.
11_11.111	Interkommunale Zusammenarbeit (1.500.000 €)	6130	2015	1.500.000	782.638	660.137	-122.501	84%	100%	gelb	Auf Grund der detaillierten Darstellung wird die Stellungnahme als Anlage 2 des Controllingberichts beigefügt.
11_11.222	Personalbedingte Sachkosten	6130	2016	2.251.600	0			NB	100%	grün	Der Start der Maßnahme wird auf das Jahr 2016 verschoben.
11_20.001	Neuausrichtung des Forderungsmanagements	1121	2013	30.000	30.000	30.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist früher gestartet. Der Konsolidierungseffekt von 30.000 € wurde bereits in voller Höhe in 2012 erreicht. Die Maßnahme ist realisiert.
11_20.006	Absenkung des Allgemeininteressenanteils an der Straßenreinigung	5450	2014	344.000	337.000	318.000	-19.000	94%	111%	gelb	Die Klassifizierung sämtlicher Hagener Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung in Wohnstraßen, innerörtliche und überörtliche Straßen ist erfolgt und durch den V. Nachtrag zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung vom Rat am 26.09.2013 beschlossen worden. Unter Berücksichtigung der geplanten Aufwendungen der HEB GmbH aus der vom Rat der Stadt beschlossenen Gebührenbedarfsberechnung 2015 ergibt sich eine voraussichtliche Konsolidierung für den Allgemeininteressenanteil in Höhe von rd. 318.000 €. Im Rahmen der Gebührenkalkulation 2015 wurden geänderte Veranlagungsmeter für die einzelnen Straßenklassen zugrundegelegt. Damit erklärt sich die Abweichung des Konsolidierungsbetrages zum Plan 2015. Hierbei ist der höhere Konsolidierungsbeitrag aus der korrespondierenden Maßnahme 12_20.003 zu beachten.
11_20.007	Sachkostenreduzierung im TP 1120	1120	1ft. 2011	52.000	52.000	52.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme konnte bereits in 2012 in voller Höhe realisiert werden.
11_20.008	Sachkostenreduzierung im TP 1121	1121	2013	30.000	30.000	30.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde im Jahr 2013 realisiert.
11_20.012	Teilnahme an Betriebsprüfungen des Finanzamtes	6110	2014	228.000	228.000	228.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist durch die Einstellung des Betriebsprüfers umgesetzt und verläuft planmäßig.
11_20.014	Anhebung der Hundesteuer	6110	2012	520.000	520.000	520.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist umgesetzt.
11_23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123	1123	2014	44.000	44.000	44.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_32.007	Geschwindigkeitsüberwachung an zusätzlichen Standorten	1222	2012	700.000	800.000	800.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag wird 2014 erbracht.
11_40.014	Einstellung Edmond-Lizenzen	2143	2014	5.000	5.000	5.000	0	100%	100%	grün	Die Stadtbildstelle wurde 2014 geschlossen. Das Konsolidierungsziel wird erreicht.
11_43.002S	Reduzierung Miet-/Nebenkosten der d.B.-Zweigst. Haspe u. Hohenlimburg	2572	2013	132.000	132.000	132.000	0	100%	100%	grün	Mit Abmietung der Zweigstelle Haspe wird ab 2015 eine strukturelle Mieteinsparung in Höhe von 36.000 €/Jahr erzielt. Zusätzlich wurde die Zweigstelle Hohenlimburg von der Langenkampstr. 14 in die neu angemietete Stenertstr. (Sparkassenfläche) verlegt. Hier ergibt sich eine strukturelle Einsparung von 96.000 €/Jahr. Der entsprechende Gesamtbetrag in Höhe von 132.000 €/Jahr kann in 2015 voraussichtlich in voller Höhe realisiert werden.
11_43.007	Sachkosteneinsparung TP 2571	2571	1ft. 2011	26.086	26.086	26.086	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag 2015 kann voraussichtlich in voller Höhe realisiert werden.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
11_43.009	Entgelte für Sonderleistungen	2571	2012	20.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag kann in voller Höhe realisiert werden.
11_44.006	Veränderung der Angebotsstruktur	2563	1ft. 2011	50.600	50.600	50.600	0	100%	100%	grün	Ab dem Schuljahr 2015/2016 wird Jeki jahrgangsweise durch das Projekt "Jedem Kind ein Instrument, Tanzen, Singen" ersetzt. Der Saldo von Erträgen und Aufwendungen wird voraussichtlich gleich bleiben. Die Maßnahme ändert sich nicht. Der Konsolidierungsbetrag 2015 wird voraussichtlich erreicht.
11_45.004S	Öffnungszeiteneinschränkung Museum	2520	2014	65.000	65.000	110.000	45.000	169%	169%	grün	Bei der Reduzierung der Öffnungszeiten im Kunstquartier sind die Inhalte des Vertrags der Stadt Hagen mit der Emil Schumacher Stiftung zu berücksichtigen. Die Stiftung besteht auf die vertraglich festgelegte Öffnungszeit von 42 Std/Woche. Um die Maßnahme trotzdem strukturell für die folgenden Jahre umsetzen zu können, wurde im KWA der Stadt Hagen die Reduzierung der Öffnungszeiten sowie die Einschränkungen der Öffnungszeiten während der Ferien in den städtischen Museen „Stadtmuseum“ und „dem Museum für Ur- und Frühgeschichte“ beschlossen. Zusätzlich wurde der Aufsichtsdienst im Kunstquartier auf das absolute Minimum herabgesenkt. Insgesamt wird dadurch für diese Maßnahme im Jahr 2015 ein Konsolidierungsbeitrag von 110.000,00 € prognostiziert. Die Öffnungszeiten im Kunstquartier bleiben unverändert bei 42 Std. /Woche. Die Maßnahmenplanung wird in der Fortschreibung HSP 2016 angepasst.
11_45.006S	Hohenhof in private Trägerschaft	2520	2016	180.000	0	0	0	NB	100%	grün	<p>Im Hinblick auf die künftige Projekt- und Organisationsstruktur für eine Fortführung des Welterbe-Antrags erarbeitet die Stiftung Industriedenkmalfpflege derzeit einen Gesellschaftervertrag für die Gründung eines Lenkungskreises zur politischen Steuerung und finanziellen Absicherung des Projekts. Als Mitglieder des Lenkungskreises sind vorgesehen: Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr; Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Regionalverband Ruhr; Emschergenossenschaft; Stiftung Industriedenkmalfpflege und Geschichtskultur.</p> <p>Die ursprünglich für November 2014 vorgesehene Vorlage zur politischen Entscheidungsfindung bzgl. der Beteiligung Hagens an einer Fortführung des Antrags konnte aufgrund der Verzögerung bei den Planungen seitens des Lenkungskreises bisher nicht erstellt werden. Eine erste Beratung aller Antragsteller über die Fortsetzung des Welterbe-Projektes ist nun im Rahmen einer Fachtagung im 1. Halbjahr 2015 vorgesehen. Im Rahmen dieser Fachtagung wird ein externes Fachgutachten zu Industriellen Kulturlandschaften im Welterbekontext vorgestellt.</p> <p>In der Fortschreibung 2016 wird der Konsolidierungsbetrag auf 145.000 € gesenkt, da eine Übererfüllung der Maßnahme 11_45.004S erfolgt.</p>
11_46.016	Zuschussreduzierung Theater	2561	1ft. 2011	339.334	339.334	339.334	0	100%	100%	grün	Die Einzelmaßnahmen, die diese Maßnahme bilden, wurden umgesetzt und das komplette Konsolidierungsziel wird erreicht.
11_52.005	Betriebskosteneinsparung auf Sportanlagen	4240	1ft. 2011	68.921	68.921	68.921	0	100%	100%	grün	Der Sportplatz Berchum ist aufgegeben. Die Aufgabe der Sportplätze Quambusch und Dahmsheide wurde zum 30.06.2014 realisiert. Eine zusätzliche Betriebskosteneinsparung konnte durch die Schließung der Turnhalle Nöhstr. erzielt werden. Die Maßnahme ist realisiert.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesambetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
11_52.006	Übertragung von Sportplätzen in die Verantwortung der Vereine	4240	2014	15.000	15.000	15.000	0	100%	100%	grün	Dem SG Blau-Weiss Haspe wurde die Verantwortung für den Sportplatz Freiheitsplatz übertragen. Die Unterzeichnung des Vertrages ist erfolgt. Auf Grund des Vertrages konnte der Sportplatz Quambusch zum 30.06.2014 aufgegeben werden. Dies erbrachte eine Konsolidierung von 15.000 €. Die Maßnahme ist realisiert.
11_55.114b	Eingliederungshilfe / Ersatzmaßnahme für 55.114	3111	2012	20.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Nachzeitigem Stand kann der Konsolidierungsbetrag realisiert werden. Die Umsetzung erfolgt im Bereich der Frühförderung.
11_55.161	Hilfen zur Erziehung (nur Tagesgruppen)	3630	1ft. 2011	150.000	150.000	150.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde umgesetzt. Die Plätze wurden reduziert.
11_55.167b	Leistungsgewährung Asylbewerber / Ersatzmaßnahme für 55.167	3115	2012	165.000	165.000	165.000	0	100%	100%	grün	Zum Zeitpunkt des Auflegens der Maßnahme sank die Asylbewerberzahl. Seit über einem Jahr steigt die Zahl derjenigen, die Asylanträge stellen und von der Stadt Hagen betreut werden, stark an. Demzufolge erhöhen sich allerdings auch die Landeszuweisungen, ebenso durch erhöhte Auslastung der Heime die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (Benutzungsgebühren), sodass der erforderliche Konsolidierungsbetrag aus diesen beiden Ertragspositionen generiert wird.
11_69.001S	Streichung Verbraucherberatungszuschuss	1223	1ft. 2010	45.000	45.000	45.000	0	100%	100%	grün	Ergänzung zur Maßnahmenbeschreibung: Der Vertrag ist bis zum 31.12.2017 in Kraft, er verlängert sich um 1 Jahr, längstens bis zum 31.12.2019, wenn er nicht gekündigt wird. Der Konsolidierungsbetrag kann realisiert werden. Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
11_AÖR.001	Erweiterung SEH/AÖR (früher Maßnahmennummer VB5.001)	AÖR	2012	5.464.842	5.464.842	5.464.842	0	100%	100%	grün	Die Konsolidierungsvorgabe konnte durch sukzessive Reduzierung des Budgets WBH erreicht werden.
11_FBOB.001	Optimierung städt. Beteiligungsstruktur	5731	2014	1.600.000	800.000	800.000	0	100%	100%	grün	Auf Initiative der Stadt laufen zurzeit konkrete Gespräche mit allen Beteiligten zur Umsetzung der Maßnahme. Die Verwaltung geht daher davon aus, dass die notwendigen Abstimmungen im ersten Halbjahr 2015 abgeschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt ist eine rückwirkende Übertragung der HEB/HUI unter Beteiligung der GIV zur HVG noch möglich, so dass auch das beschlossene Konsolidierungspotential gehoben werden kann. Ergeben sich Sachverhalte, welche die anvisierte Zeit- und Maßnahmenplanung und damit die Erzielung des Konsolidierungspotentials gefährden, wird die Verwaltung die Maßnahme im Rahmen der Fortschreibung des HSP 2016 anpassen. In Bezug auf die Übertragung der agentur mark und der HAGENagentur zur HVG ist die endgültige Beschlussfassung im Rat für den 26.03.2015 vorgesehen. Bisher haben sich leider keine Fortschritte bei der Übertragung der Stadtbeleuchtung ergeben. Zunächst stand eine Entscheidung über die Vertragsverlängerung mit der Fa. Alliander aus, die erst im Dezember 2014 beschlossen wurde. Es besteht die Hoffnung, dass mit dem Vertragspartner jetzt die Verlagerung der Anteile diskutiert werden kann. Die Verwaltung wird die Maßnahme ggf. im Rahmen der Fortschreibung des HSP 2016 anpassen.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
11_GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	GWH	2012	1.094	1.094	1.094	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	GWH	1ft. 2011	416.318	416.318	416.318	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	GWH	2014	624.538	624.538	624.538	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.130	Einsparung durch Budgetierung	GWH	2013	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	GWH	2013	854.000	328.000	328.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.160	Personal (Fluktuation)	GWH	1ft. 2011	2.919.922	2.919.922	2.919.922	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_GWH.170	Abbau freiwilliger Leistungen	GWH	2012	4.000	4.000	4.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
11_HABIT.003	Reduzierung des IT-Sachkostenzuschusses der Stadt Hagen	HABIT	1ft. 2011	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Der städtische Zuschuss für HABIT wurde für die Jahre 2015 ff. entsprechend vermindert.
11_HABIT.777P	Personaleinsparung im Wirtschaftsplan HABIT	HABIT	1ft. 2011	300.000	300.000	300.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme hat sich positiv entwickelt. Das Konsolidierungsziel wurde 2013 vorzeitig erreicht.
11_OB.005S1	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Stadtwerbung, Hagen-Touristik, Stadtmarketingverein	1111	1ft. 2011	547.314	547.314	547.314	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die realisierten/geplanten Beträge erhöhen sich um Einsparungen aus der Gebäudekostenumlage in Höhe von rd. 18.000 €.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
11_OB.005S2	Neuordnung der Wirtschaftsförderung- hier: Wifo, OB/SZW, Europe Direct Büro u. Wirtschaft u. Marketing	5710	Ift. 2011	-95.122	-95.122	-95.122	0	100%		grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen. Die realisierten/geplanten negativen Beträge reduzieren sich durch Einsparungen aus der Gebäudekostenumlage um rd. 22.000 €.
11_OBA.005	Internetwerbung	1111	Ift. 2011	12.000	12.000	12.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist abgeschlossen.
11_OBBC.005S	Zuschussminim. Stadthalle, Alt-Maßnahme	5730	Ift. 2011	80.000	80.000	80.000	0	100%	100%	grün	In 2015 wird das Konsolidierungsziel voraussichtlich wieder eingehalten. Insofern ändert sich die Maßnahmenplanung nicht.
11_OBBC.006S	Sparkassenausschüttung	5731	Ift. 2011	5.050.500	5.050.500	5.050.500	0	100%	100%	grün	Die Gewinnausschüttungen der Sparkasse lagen in den letzten Jahren stabil bei rd. 5 Mio. € netto. Bindende Absichtserklärungen bezüglich zukünftiger Ausschüttungen können jedoch nicht abgegeben werden. Gem § 20 (6) SparkG hat der Vorstand dem Verwaltungsrat vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres ein Budget vorzulegen und den Verwaltungsrat zumindest in den ordentlichen Sitzungen über die Einhaltung des Budgets zu unterrichten (Soll-Ist-Vergleich). Weitergehende verbindliche Zusagen können nicht getroffen werden. Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Auch für 2015 ff geht die Verwaltung von einer Nettogewinnausschüttung in Höhe von rd. 5 Mio. € aus.
11_OBBC.009S	Ausschüttung Enervie	5731	Ift. 2011	1.250.000	1.250.000	1.250.000	0	100%	100%	grün	Die Dividenden der ENERVIE fließen nicht der Stadt direkt sondern der HVG zu und reduzieren dort den Zuschussbedarf der Stadt an die HVG für Bäder und ÖPNV. Die Dividendenzahlung in 2015 wird - wie in 2014- ausgesetzt und auf der Ebene der HVG ausgeglichen, so dass sich die Zahlung der Stadt an die HVG nicht erhöht. Die finanzielle Situation der ENERVIE wird seitens der Verwaltung weiterhin intensiv beobachtet. Für den Fall, dass das Konsolidierungspotential nicht langfristig gehoben werden kann, wird die Verwaltung im Rahmen der Fortschreibung des HSP 2016 entsprechende Kompensationsvorschläge unterbreiten.
12_14.001	Reduzierung Beratungsleistung durch Wirtschaftsprüfer bei Prüfung des Gesamtabchlusses	1113	2013	36.060	30.603	30.603	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
12_20.001	Altmaßnahme: Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr	5380	2016	705.000	0	0	0	NB	100%	grün	Hinsichtlich der Einführung einer Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr wurde im ersten Schritt eine grundlegende rechtliche Prüfung in Auftrag gegeben unter Einbeziehung der Gewässerausbau- und -unterhaltungsgebühr in die Entwässerungsgebühr. Ergebnis des Gutachtens ist, dass der Realisierung satzungsrechtliche Gründe entgegenstehen, eine eigene Ausbau- und Unterhaltungsgebühr unter bestimmten Voraussetzungen jedoch als machbar angesehen wird. Dies wäre allerdings mit einem erhöhten Aufwand verbunden, so dass derzeit die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme erneut geprüft wird. Derzeit geht die Verwaltung von der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme aus. Es handelt sich um zwei unterschiedliche Prüfungsverfahren. Der Maßnahmenbeginn wird aufgrund der laufenden 2. Prüfung auf das Jahr 2016 verschoben.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesambetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
12_20.002	Vergnügungssteuer - Besteuerung für Wettbüros	6110	2014	120.000	120.000	149.800	29.800	125%	100%	grün	Die Satzung wurde zum 01.08.2014 in Kraft gesetzt. Die Maßnahme verläuft planmäßig.
12_20.003	Optimierung der Straßenreinigung lt. infu- Gutachten	5450	2014	141.000	53.000	133.000	80.000	251%	135%	grün	Gemäß der vom Rat beschlossenen Gebührenkalkulation 2015 ergibt sich ein voraussichtlicher Konsolidierungsbeitrag von rd. 133.000 €. Die Maßnahme verläuft über Plan. Hierbei ist der geringere Konsolidierungsbeitrag aus der korrespondierenden Maßnahme 11_20.006 zu beachten.
12_20.005	Vergnügungssteuer - Einführung einer Steuer für sexuelle Dienste	6110	2015	30.000	30.000	30.000	0	100%	100%	grün	Der Maßnahme wurde mit Beschluss der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer für kommerzielle Angebote sexueller Art vom 11.12.2014 umgesetzt. Sie verläuft planmäßig.
12_20.006	Anhebung der Grundsteuer A und B	6110	2013	13.552.162	13.496.340	13.496.340	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde mit Satzungsbeschluss vom 29.11.2012 realisiert. Sie verläuft planmäßig.
12_20.007	Beratungsleistung- und Gutachterkosten (Verteilung 2013 10.000 € TP 1120)	1120	2013	10.000	10.000	10.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist im Jahr 2013 umgesetzt.
12_20.008	Portoersatz Vollsteckungsvorankündigung	1121	2013	16.000	16.000	16.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde zum 1.1.2013 umgesetzt.
12_20.009	Erhöhung der Gewerbesteuer um je 10 Punkte in drei Stufen ab 2013	6110	2013	3.787.763	3.787.763	3.787.763	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde mit Satzungsbeschluss vom 29.11.2012 realisiert. Die Maßnahme verläuft planmäßig.
12_20.010	Erhöhung Vergnügungssteuer in zwei Schritten	6110	2013	1.143.000	1.143.000	1.143.000	0	100%	100%	grün	Ursprünglich sollte die Vergnügungssteuer für Apparate mit Gewinnmöglichkeit zum 1.1.2015 von 18 % auf 20 % bzw. von 13 % auf 14 % erhöht werden, welches ein zusätzliches Konsolidierungspotenzial von 400.000 € erbringen sollte. Abweichend hiervon hat der Rat am 11.12.2014 die Vergnügungssteuer für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen auf 21 % erhöht und die vorgeschlagene Erhöhung für Apparate in Gaststätten abgelehnt. Der Gesamtertrag aus der Anhebung der Steuer um 3 % beträgt 543.000 € (3,24 Mio. € hochgerechnetes Jahresergebnis 2014 für Apparate in Spielhallen / 18*3). Die Satzung tritt zum 1.1.2015 in Kraft. Der Mehrertrag von 143.000 € dient der Teilkompensation der Maßnahmen "Einführung einer Energie- und Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen/Erwachsene" (14_SZS.001) und Einführung Beteiligung der Schwimmvereine" (14_SZS.002). Sowohl die Anzahl Spielhallen, die Anzahl der aufgestellten Apparate als auch die versteuerten Einspielergebnisse sind in den letzten Jahren durchgängig gestiegen. Diese Zahlen lassen nicht erkennen, dass der Lenkungszweck der Eindämmung des Glücksspiels bisher gegriffen hätte. Eine erdrosselnde Wirkung des Steuersatzes von 21 % wird ebenfalls nicht gesehen. Die Stadt Hagen befindet sich mit der Steuer von 21 % im oberen Bereich vergleichbarer Städte, jedoch noch nicht an der Spitze. Die Stadt Witten erhebt einen Steuersatz von 22 %.. Die Maßnahme verläuft planmäßig.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
12_25.001	Weitere Sachkostenreduzierung Innere Verwaltung	6130	2016	284.000	0			NB	100%	grün	Der Aufgabenbereich „Beihilfe“ wird vom FB 25 zum FB 11 verlagert. Damit einhergehend wird die Maßnahme 12_25.001 gesplittet. Der Konsolidierungsbeitrag dieser Maßnahme, der durch den Aufgabenbereich „Beihilfe“ geleistet werden soll, wird separat in der neuen Maßnahme 15_11.002 „Sachkostenreduzierung im Bereich Beihilfe“ mit einem Konsolidierungsvolumen in Höhe von 32.000 € ausgewiesen. Die Alt-Maßnahme 12_25.001 wird mit einem Konsolidierungsvolumen in Höhe von 284.000 € weitergeführt. Aufgrund der aktuellen Entwicklung ist davon auszugehen, dass die volle Konsolidierungssumme zu Beginn der Maßnahme 2016 realisiert werden kann.
12_25.002	Papierloser Sitzungsdienst	1125	2016	50.000	0			NB	100%	grün	Zur Realisierung des "Papierlosen Sitzungsdienstes" sind umfangreiche technische Vorkehrungen zu treffen - die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten über den HABIT sind bereits angelaufen (z.B. W-LAN-Antrag). Sofern diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird die Maßnahme im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 weiter konkretisiert, so dass die genannten Einsparungen erzielt werden können."
12_30.001	Rabatte Versicherungsprämien	1123	2013	20.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Es wird davon ausgegangen, dass der Konsolidierungsbetrag gehalten werden kann.
12_32.002	Gebührenerhöhung Städtisches Gewerberegister	1220	2013	12.100	12.100	12.100	0	100%	100%	grün	Die Fallzahlen sinken weiterhin (u.a. auf Grund gesetzlicher Änderungen). Es ist mit einem Ergebnis von ca. 12.100 € in 2015 und den Folgejahren zu rechnen.
12_32.003	Gebührenerhöhung Straßenverkehrsbehörde	1222	2013	34.600	34.600	34.600	0	100%	100%	grün	Da die Fallzahlen seit der Einführung stark gesunken sind wurde die Fortschreibung 2015 angepasst. Der nun geplante Konsolidierungsbetrag wird voraussichtlich in diesem Jahr gehalten.
12_37.001	Kostendeckende Kalkulation der Rettungsdienstgebühren	1270	2014	300.000	300.000	300.000	0	100%	100%	grün	Das Ziel der kostendeckenden Kalkulation der Rettungsdienstgebühren konnte ab dem Jahr 2014 nach Absprache mit den Krankenkassen erreicht werden. Die neu erstellte Rettungsdienstgebührensatzung wurde am 27.03.2014 durch den Rat beschlossen und ist am 01.04.2014 planmäßig in Kraft getreten.
12_45.001	Eintrittsgelder Kunstquartier	2520	2012	10.000	10.000	10.000	0	100%	100%	gelb	Seit 2009 entwickeln sich die Besucherzahlen des Kunstquartiers folgendermaßen: 2009: 21.046; 2010(Kulturhauptstadtjahr): 41.138; 2011: 24.179; 2012: 23.673; bis einschließlich Oktober 2013: 34.414 Besucherinnen und Besucher. Für 2014/2015 wurde die Ausstellungsplanung durch die Leitung des Osthaus Museums dem Besuchsverhalten angepasst, soweit dies in einem Museumsbetrieb organisatorisch möglich ist. Um die Maßnahme umsetzen zu können, wurden zwei städtische Ausstellungen im Jahr 2014 mit Sondereintrittsgeldern veranschlagt. Wenn das Planziel nicht erreicht werden kann, würde die übererfüllte Maßnahme 11_45.004S zur Kompensation für das Haushaltsjahr 2015 eingesetzt werden. In der Fortschreibung 2016 wird der Konsolidierungsbetrag dann auf Null gesetzt.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
12_46.001	Vorschlag GPA: Zuschussreduzierung Theater	2561	2014	850.000	230.000	230.000	0	100%	100%	grün	Das Einsparvolumen dieser Maßnahme beträgt insgesamt 850 T€. Diese Summe setzt sich zusammen aus einem Konsolidierungsbetrag i.H.v. 350 T€ im Bereich der Personalaufwendungen und einen weiteren Betrag i.H.v. 500 T€ für Sachaufwendungen. Letzteres Einsparziel ist mit der Umwandlung des Theaters in eine andere Rechtsform verknüpft. Die Grundsatzentscheidung zur Rechtsform der gGmbH wurde mit Ratsbeschluss vom 11.07.2013 verabschiedet. Die abschließende Entscheidung erfolgte mit Ratsbeschluss vom 15.05.2014 (Vorlage 0294-1/2014). In der Ergänzungsvorlage 0294-2/2014 wurde die Aufnahme des Geschäftsbetriebes der Theater Hagen gGmbH auf den 1.1.2015 verschoben. Die Konsolidierungssumme ist für das Jahr 2016 veranschlagt. Die Konsolidierungsbeträge sind in den Wirtschaftsplänen ab 2015 eingeplant. Die Zielvorgabe für die Personalkostenreduzierung wurde mit einer ersten Rate für das Jahr 2014 eingeplant und erhöht sich bis 2016 auf den Gesamtwert von 350 T€. Zur Zielerreichung werden bereits Personalkosten- und Fluktuationsanalysen durchgeführt.
12_47.001	Sachkostenreduzierung Historisches Centrum Hagen	2521	2012	10.000	10.000	10.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist umgesetzt.
12_47.002	Standortverlagerung Historisches Centrum Hagen	2521	2016	259.700	0			NB	100%	grün	Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss hat die Verwaltung im Februar 2015 beauftragt, die Kosten für eine vorzeitige Abmietung des derzeitigen Standorts zu ermitteln, zusätzlich ein ausstellungstechnisches Konzept für die neuen Standorte zu erarbeiten und regelmäßig über den Stand der Entwicklung zu informieren.
12_48.002	Altmaßnahme: Parkgebühren für Kfz von Lehrkräften auf Schulhöfen einführen	1116	2014	70.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag kann in 2015 voraussichtlich in voller Höhe realisiert werden.
12_53.001	Gebührenerhöhung Medizinalaufsicht, amtsärztliche Gutachten und Infektionsschutz	4140	2013	20.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Nach der aktuellen Hochrechnung werden die prognostizierten Gebührenmehreinnahmen in der Summe der drei Bereiche "Medizinalaufsicht" (1.41.40.01), "amtsärztliche Gutachten" (1.41.40.03.03) und "Hygieneüberwachung" (1.41.40.07.02) erreicht.
12_55.001	Mehreinnahmen Unterhaltsvorschussleistungen	3141	2014	50.000	50.000	0	-50.000	0%	0%	rot	Die Maßnahme 12_55.001 soll ab 2014 jährlich 50.000 € erbringen. Inzwischen konnten die in 2013 freien Stellen wiederbesetzt werden. Trotz der Besetzung aller Stellen ist mit einer gravierenden Verbesserung des Ergebnisses nicht zu rechnen, weil es nach wie vor einen extrem hohen krankheitsbedingten Ausfall beim Personal gab (im Umfang einer VZ-Stelle), unterstützende Tätigkeiten durch andere nur vorübergehend (bis November 2015) geleistet werden können und der Selbstbehalt für Unterhaltsschuldner angehoben wurde. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Maßnahme wegbreicht.
12_55.005	Abmietung Übergangsheim Voerder Straße bis 2016	3115	2016	51.747	0	0	0	NB	0%	rot	Die geringe Auslastung des Heims ließ bisher eine Aufgabe sinnvoll erscheinen. Die Vertragsmodalitäten ließen aber unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten keine Abmietung vor 2016 zu. Auf Grund der aktuellen Zuweisungen durch den Bund ist das Übergangsheim nun zu 100% ausgelastet. Mittlerweise werden auch weitere Unterkünfte akquiriert. Somit ist eine Realisierung der Maßnahme jetzt nicht mehr haltbar und wird mit dem HSP 2016 fortgeschrieben.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesambetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
12_55.006	Umsetzung des Urteils des VerfGH zu den finanziellen Folgen der Umsetzung des KiföG ; Belastungsausgleich U3	3650	2012	900.000	892.977	892.977	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht. Die über die Konsolidierungsbeträge hinausgehenden Ausgleichszahlungen werden für den weiteren U3-Ausbau investiv verwandt.
12_FBOB.002	Reduzierung der Aufwendungen für politische Gremien	1110	2014	12.500	12.500	12.500	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist umgesetzt. Das Konsolidierungspotential wurde bereits in 2014 gehoben.
12_FBOB.003	Reduzierung des Ansatzes für Veranstaltungen	1111	2013	10.372	10.372	10.372	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde bereits in 2013 abgeschlossen.
12_FBOB.004	Optimierung bei den Freibädern, Schlechtwetterkonzept; Synergien HVG	5731	2012	600.000	600.000	600.000	0	100%	100%	grün	Die Teilmaßnahme Schlechtwetterkonzept wurde bereits in 2013 realisiert (Effekt 100.000 €). Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.
12_FBOB.005	Erhöhung Ausschüttung ENERVIE ab 2016	5731	2016	1.000.000	0			NB	100%	grün	Die Dividenden der ENERVIE fließen nicht der Stadt direkt sondern der HVG zu und reduzieren dort den Zuschussbedarf der Stadt an die HVG für Bäder und ÖPNV. Die Dividendenzahlung in 2015 wird - wie in 2014 - ausgesetzt und auf der Ebene der HVG ausgeglichen, so dass sich die Zahlung der Stadt an die HVG nicht erhöht. Die finanzielle Situation der ENERVIE wird seitens der Verwaltung weiterhin intensiv beobachtet. Für den Fall, dass das Konsolidierungspotential nicht langfristig gehoben werden kann, wird die Verworsung im Rahmen der Fortschreibung des HSP 2016 entsprechende Kompensationsvorschläge unterbreiten.
12_FBOB.006	Einsparungen durch Amtsblatt	1111	2013	32.000	32.000	32.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist bereits in 2013 in voller Höhe realisiert worden. Die Maßnahme ist damit abgeschlossen.
12_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	GWH	2014	1.100.000	1.100.000	1.100.000	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
12_GWH.003	Abmietung Martin-Luther-Str. 12,	GWH	2013	188.000	188.000	188.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme wurde Mitte 2013 durch Kündigung und Freizug des Gebäudes realisiert.
12_GWH.005	(alt: 11_20.010) Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	GWH	2014	29.880	29.880	29.880	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
12_HABIT.001	Vorschlag GPA: HABIT	HABIT	2015	100.000	100.000	100.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahme ist bereits in 2013, mit Effekten in einer Größenordnung von rd. 70.000 €, gestartet. Der städtische Zuschuss für HABIT wurde für die Jahre 2014 ff. entsprechend vermindert. Nach jetziger Einschätzung können die fehlenden 30.000 € in 2015 erbracht werden.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesambetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
12_VB5.004	Konzessionsvertrag Städtemedien neu ausschreiben	1123	2016	500.000	0	0	0	NB	100%	grün	Der laufende Vertrag wurde zum 31.12.2014 gekündigt. Die weitere Vorgehensweise wurde in der Vorlage 0322/2014 - Neuvergabe Außenwerberechte in Hagen - beschrieben und vom Rat der Stadt Hagen am 15.05.2014 beschlossen. Als Berater wurde die Firma GESTOCON GmbH & Co. KG beauftragt, welche sich bereits in der Prozesssteuerung befindet. Die Marktsituation hat sich im Jahr 2014 vollständig verändert, das Konsolidierungsziel wird in 2015 nicht zu erreichen sein. Aus diesem Grund wurde die Maßnahme auf 2016 verschoben.
12_WBH.001	Budgetvorgabe WBH (insgesamt 300.000 €, u.a. TP 5410, 5430, 5440)	AÖR	2015	300.000	300.000	300.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag wurde bereits bei der Haushaltsplanung 2014/2015 berücksichtigt und das Budget WBH entsprechend für 2015 reduziert. Es wird daher davon ausgegangen, dass die Konsolidierungsvorgabe realisiert werden kann.
13_11.001	Abbau von Rückstellungen durch Betriebsurlaub zum Jahreswechsel	1114	2014	500.000	500.000	0	-500.000	0%	100%	gelb	Die Maßnahme ist früher gestartet und im Jahr 2013 konnten durch die Schließung der Verwaltung zum Jahresende zunächst rund 142.200 € an Konsolidierung ausgewiesen werden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2013 erfuhren auch die Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Rückstellungen für Urlaub und Stundenüberhänge eine Modifikation. Dadurch wurde sowohl für 2013 als auch für 2014 eine Zuführung zur Rückstellung erforderlich. Zudem mussten durch die Tarif- und Besoldungserhöhung bei allen Stunden- und Urlaubswerten, die bereits zurück gestellt waren auch die prozentualen Erhöhungen noch berücksichtigt werden. Unter Berücksichtigung der Auflösung im Jahr 2013, wird für 2015 geplant die Zuführung des Jahres 2014 wieder abzubauen und in der mittelfristigen Planung weiterhin 500.000 € strukturell einzusparen. Aktuell wurde gemeinsam mit dem Personalrat eine Dienstvereinbarung zur Schließung der Verwaltung sowohl zum Jahresende, als auch zu verschiedenen Brückentagen entwickelt. Diese wurde am 10.03.2015 unterzeichnet, um bereits in 2015 Anwendung zu finden und zu einem signifikanten Abbau der Rückstellung führen zu können.
13_37.001	Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen über Zoll-Auktion	1260	2014	2.000	2.000	2.000	0	100%	100%	grün	Die Verkaufsplattform Zollauktion.de wird erfolgreich genutzt.
13_37.002	Verkauf von Rettungsdienstfahrzeugen über Zoll-Auktion	1270	2014	2.000	2.000	2.000	0	100%	100%	grün	Die Verkaufsplattform Zollauktion.de wird erfolgreich genutzt.
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	1123	2014	0	200.000	140.589	-59.411	70%		gelb	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	GWH	2014	0	526.000	884.623	358.623	168%		grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_11.001	Neuverhandlung von Dienstvereinbarungen bei Stadt und Unternehmen	6130	2016	20.000	0	3.000	3.000	NB	100%	grün	Die bestehenden Dienstvereinbarungen bei der Stadt Hagen wurden gesichtet. Dienstvereinbarungen mit finanziellen Auswirkungen bestehen nur in einem geringen Umfang. Im Verlaufe des über die Jahre bestehenden Konsolidierungszwanges wurde ein großer Teil der Regelungen bereits abgeschafft bzw. durch gesetzliche bzw. tarifliche Regelungen ersetzt. Die mit dem Gesamtpersonalrat abgeschlossenen Dienstvereinbarungen enthalten bei einer Kündigung den Zusatz der Nachwirkung. Das bedeutet, dass die bestehende Dienstvereinbarung im Falle einer Kündigung bis zum Abschluss einer neuen Vereinbarung weiterhin Geltung behält. Zur Zeit werden mit dem Gesamtpersonalrat Gespräche in den jeweiligen Einzelfällen mit dem Ziel einer Neuverhandlung geführt. Umsetzungsstand: Obwohl die Maßnahme 2016 starten soll, konnte durch die Kündigung der Regelung über die Erstattung dienstlich genutzter Privathandys eine Konsolidierungssumme in Höhe von 3.000 € generiert werden. Die Umsetzung erfolgte zum 01.01.2015.
14_20.001	Hundebestandsaufnahme	6110	2016	180.000	0	0	0	NB	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	6120	2015	198.067	328.700	494.200	165.500	150%	191%	grün	Durch aktives Schuldenmanagement im Rahmen der Emission von Schulscheindarlehen kann der Zinsaufwand für 2014 und 10 Folgejahre reduziert werden. Die Maßnahme ist realisiert.
14_20.003	Änderung der Mahnsystematik im Bereich der Grundbesitzabgaben	1121	2015	15.000	15.000	15.000	0	100%	100%	grün	Die Umsetzung der Maßnahme ist im Laufe des Jahres 2014 erfolgt und entwickelt sich planmäßig.
14_25.001	Schließung der Kantine/Cafeteria zum 30.06.2014	1126	2014	120.000	120.000	120.000	0	100%	100%	grün	Die Kantine/Cafeteria konnte bis zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund einer bestehenden Dienstvereinbarung nicht geschlossen werden. Zur Zeit wird ein Pächter für die Kantine/Cafeteria per Ausschreibung gesucht. Die Ausschreibung der Cafeteria wurde am 10.02.2015 veröffentlicht (Vergabepattform metropoluhr.de; Angebotsfrist: 05.03.2015). Das Ergebnis der Ausschreibung ist abzuwarten.
14_32.001	Schließung der dezentralen Bürgerämter	1123	2016	37.000	0	0	0	NB	100%	grün	Die vorzeitige Schließung zum 01.07.2014 des Bürgeramtes Eilpe- Dahl wurde durch den Rat am 27.03.2014 beschlossen und zum 01.07.2014 durchgeführt. Die Einsparung ist Teil der Maßnahme 13_GWH.002. In der Fortschreibung HSP 2016 geht die Maßnahme in die Maßnahme 13_GWH.002 ein.
14_32.002	Geschwindigkeitsüberwachung	1222	2014	700.000	1.000.000	1.100.000	100.000	110%	100%	grün	Die zweite mobile Geschwindigkeitsmessanlage wurde Anfang 2014 in Betrieb genommen. Die geplante stationäre Überwachungsanlage auf der BAB A45 /Baustelle Lennetalbrücke wird vermutlich noch vor Ostern 2015 in Betrieb genommen. Die bisher durch die Polizei in diesem Bereich vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen wurden dieser Maßnahme bereits zugeordnet. Weitere Überwachungsanlagen sind in Vorbereitung. Es wird davon ausgegangen, dass der Maßnahmebetrag um 100.000 € überschritten wird.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesambetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	2131	2014	373.000	373.000	373.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag kann voraussichtlich erzielt werden
14_48.003	Neufassung der Gebührenordnung der Stadtbücherei Hagen	2572	2014	9.000	9.000	9.000	0	100%	100%	grün	Unter Beachtung des demografischen Rückgangs der Leserschaft und der Reaktion auf die Gebührenerhöhung wird der Leserrückgang auf 10% geschätzt. Damit ergäbe die Gebührenerhöhung im Saldo Mehreinnahmen von rund 9.000 € pro Jahr. Der Konsolidierungsbetrag 2015 kann voraussichtlich erzielt werden.
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	2571	2014	100.000	100.000	19.000	-81.000	19%	38%	rot	Aufgrund einer Kommunikationspanne konnte der ursprünglich geplante Betrag im Rahmen der Fortschreibung 2015 nicht mehr auf die vorgesehenen 19.000 € korrigiert werden. Trotz des hier auftretenden Defizits für 2015 liegt der HSP insgesamt im positiven Bereich. Im Rahmen der Fortschreibung ab 2016 werden dann voraussichtlich 38.400 €/Jahr erreicht.
14_55.157	Verträge mit fünf Hagener Wohlfahrtsverbänden, hier Wegfall der Pauschalzuweisung	3131	2016	75.000	0	0	0	NB	100%	grün	Die Maßnahme wird wie beschlossen ab 2016 umgesetzt.
14_60.001	Anpassung der Parkgebühren	5460	2014	600.000	600.000	600.000	0	100%	100%	grün	Die diesbezüglich notwendige Satzungsänderung erfolgte am 27.03.2014. Für 2015 wird erwartet, dass der Konsolidierungsbetrag erbracht werden kann.
14_61.001	Verzicht Retrodigitalisierung Bauakten	5210	2014	0	143.000	143.000	0	100%		grün	Die Ausschreibung zur Digitalisierung der Bauakten erfolgt voraussichtlich im 1.Quartal 2015. Die Refinanzierung ist über das Budget "Dokumentenmanagement" beim HABIT gesichert. Der Einsparbetrag i.H.v. 143.000 € kann daher - trotz Durchführung - realisiert werden.
14_69.004	Kürzung Sachmittel Umweltamt	5540	2015	20.000	20.000	20.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
14_FBOB.001	Reduzierung stellvertretende Bezirksvorsteher	1110	2014	11.000	11.000	11.000	0	100%	100%	grün	Die Maßnahmenplanung ändert sich nicht.
14_FBOB.004	Erhöhung Ausschüttung HEB	5370	2014	100.000	100.000	100.000	0	100%	100%	grün	Der HEB arbeitet zurzeit an der konkreten Umsetzung der Maßnahme. Um die Realisierung der Maßnahme in 2015 sicherzustellen, könnte aus städtischer Sicht eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe des fehlenden Konsolidierungsbetrages dienen. Diese Alternative ist jedoch noch mit der Geschäftsführung abzustimmen.
14_FBOB.008	Gewinnausschüttung WBH	5380	2014	2.000.000	2.000.000	2.000.000	0	100%	100%	grün	Der Konsolidierungsbetrag wird erbracht.
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	GWH	2014	9.000	9.000	10.377	1.377	115%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_GWH.003	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb	GWH	2016	500.000	0	0	0	NB	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_GWH.004	Vertragsänderung bei Fernwärmeversorgung	GWH	2014	32.420	32.420	32.420	0	100%	100%	grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesamtbetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
14_GWH.007	Ersatzmaßnahme Gegenseitige Liquiditätsverstärkung mit der GWH	GWH	2014	35.000	35.000	14.700	-20.300	42%	100%	gelb	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
14_HABIT.001	Stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT	6130	2016	500.000	0			NB	100%	grün	<p>Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat im Rahmen ihrer Beratung zum Stärkungspakt Organisation und Aufbau im Bereich IT für den engeren Konzern der Stadt Hagen eine Untersuchung durchgeführt und empfiehlt eine stadtweite Geschäftsprozessoptimierung im Bereich IT. Durch eine Zusammenführung der beiden Rechenzentren HABIT und IT der Wirtschaftsbetriebe (bzw. Aufgabe eines Rechenzentrums) soll ein Einsparpotenzial von 500.000 € erzielt werden. Die konkreten Einzelheiten dieser Maßnahme wurden im Laufe des Jahres 2014 mit Hilfe der GPA ermittelt, die hierzu einen externen IT-Berater beauftragte. Die Ausschreibung seitens der GPA ist bereits in Vorbereitung.</p> <p>Wie bereits im Bericht zum 01.12.2014 erwähnt, liegt der Endbericht der GPA zur überörtlichen Prüfung derzeit noch nicht vor. Die von der GPA im Rahmen der Konsolidierungsberatung zu beauftragende Prozess-Untersuchung soll ihre Schwerpunkte an Hand der Ergebnisse der überörtlichen Prüfung setzen. Im Laufe der letzten Monate ergaben sich durch verschiedene Kontakte mit anderen Kommunen aber Hinweise, dass hinsichtlich der Zurechnung von verwaltungsinternen Prozessen und Personalanteilen zu HABIT-Dienstleistungen nicht in allen Kommunen die Daten so aufbereitet wurden, wie dies in Hagen erfolgt ist. In Hagen wurden dezentrale Funktionen offenbar in stärkerem Maße den HABIT-Prozessen zugeordnet, als dies in anderen Städten erfolgt ist. Dies führt nach Einschätzung des HABIT und des Fachbereiches 11 zu einer im interkommunalen Vergleich überhöhten Belastung dieser Prozesse. Daher wurden einige Ergebnisse mit der GPA neu diskutiert und bereinigte Zahlen von Seiten der Stadt geliefert.</p> <p>Da diese neuen Zahlen nach Einschätzung von HABIT Einfluss auf die Schwerpunktsetzung der Prozessuntersuchung haben können, wurde die Vergabe von hier aus zurückgestellt, bis die endgültigen Erkenntnisse zu dem Themenkomplex EDV vorliegen. Die Stadt Hagen geht davon aus, dass dies in Kürze erfolgen wird. Unabhängig davon hat die Stadt die Ausschreibungsunterlagen bereits überarbeitet und der GPA zur Prüfung vorgelegt. Unmittelbar nach Vorlage des Entwurfes der überörtlichen Prüfung soll die Ausschreibung und Vergabe der Untersuchung erfolgen, so dass die Erkenntnisse noch rechtzeitig vor Beginn des Jahres 2016 vorliegen.</p>

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesambetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
14_VB4.001	Kürzung Kulturbudget 10%	6130	2018	2.250.000	0			NB	100%	grün	Die Konsolidierung soll im Produktbereich Kultur erbracht werden. Dazu gehört ebenfalls das Theater, das im Verhältnis zu dem übrigen Kulturbereich mehr als die Hälfte des Zuschussbedarfes umfasst. Durch die Rechtsformänderung beim Theater wird ein Konsolidierungspotenzial von 850 T€ bis 2016 erwartet. Dies soll sich insbesondere durch Synergieeffekte durch die Rechtsformänderung ergeben. Das HSP enthält weitere Sparmaßnahmen im Kulturbereich bis 2016, die sich in der Umsetzung befinden. Der Eindruck, dass der Kulturbereich erst ab 2016 in die Konsolidierung mit einbezogen wird, ist demnach nicht richtig. Weitere Konsolidierungen im Bereich Kultur/Theater ab 2018 wurden nun bereits mit dem HSP 2014 politisch beschlossen, um für die erforderlichen Konzepte genügend zeitlichen Vorlauf zu haben, damit eine Realisierung des zusätzlichen Effekts auch wie geplant gelingen kann. Dabei wird insbesondere dem Umstand Rechnung getragen, dass ein zusätzlicher Effekt in dieser Größenordnung wahrscheinlich nicht ohne Personalabbau (vor allem im Bereich Theater/Orchester) erfolgen kann. Daher ist ein zeitlicher Vorlauf unabdingbar, um solche Maßnahmen ohne betriebsbedingte Kündigungen umsetzen zu können. Auch ggf. notwendige Preiserhöhungen lassen sich nicht früher erzielen, da bereits für 2014/2015 beim Theater Preiserhöhungen geplant sind, um die bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen umzusetzen. Dies darf nicht überreizt werden, da ansonsten der Besucherschwund die zusätzlichen Einnahmen überkompensieren wird. Auch sollen die Ergebnisse des Kulturentwicklungsplanes abgewartet werden, um eine Schwerpunktsetzung im Bereich Kultur vornehmen zu können. Die Verwaltung hat zur Vorbereitung eines Umsetzungskonzeptes, dass bis zum 30.11.2015 beschlossen werden soll, derzeit eine Vorlage in den Beratungsgang eingebracht, die von einer zunächst gleichmäßigen Verteilung der Kürzungssumme auf alle Kulturbereiche ausgeht. Sollte im Rahmen der politischen Beratung eine andere Schwerpunktsetzung gewünscht sein, erwartet die Verwaltung aus der Politik entsprechende Hinweise oder Vorgaben, um dann im weiteren Verlauf entsprechende konkrete Einsparvorschläge zur Beschlussfassung durch den Rat zum 30.11.2015 vorzulegen.
15_11.001	Funktionsverlagerung IT-Koordination	1115	2016	300.000	0			NB	100%	grün	Die Maßnahme wird nach aktuellem Stand in 2016 planmäßig erreicht.
15_11.002	Sachkostenreduzierung im Bereich Beihilfe	6130	2016	32.000	0	32.000	32.000	NB	100%	grün	Der Aufgabenbereich „Beihilfe“ wird vom FB 25 zum FB 11 verlagert. Damit einhergehend wird die Maßnahme 12_25.001 gesplittet. Der Konsolidierungsbeitrag dieser Maßnahme, der durch den Aufgabenbereich „Beihilfe“ geleistet werden soll, wird separat in der neuen Maßnahme 15_11.002 „Sachkostenreduzierung im Bereich Beihilfe“ mit einem Konsolidierungsvolumen in Höhe von 32.000 € ausgewiesen. Die Alt-Maßnahme 12_25.001 wird mit einem Konsolidierungsvolumen in Höhe von 284.000 € weitergeführt. Die Maßnahme startet schon in diesem Jahr und wird voraussichtlich den kompletten Konsolidierungsbetrag erzielen.
15_48.001	Abmietung VHS Langenkampstr.	2571	2015	148.000	148.000	148.000	0	100%	100%	grün	Der Mietvertrag Langenkampstr. 14 endete am 31.12.2014. Nach aktueller Meldung durch die GWH betragen die Mietkosten der VHS in der Pestalozzischule ca 15.600 €/Jahr. Da in gleicher Höhe eine Einsparung der Kosten der Pestalozzischule entstehen, ist keine weitere Kompensation erforderlich. Der Konsolidierungsbetrag wird somit in voller Höhe realisiert.

Maß-Nr	Bezeichnung	Produktgruppe	Start der Maßnahme	Gesambetrag	Planung 2015	Hochrechnung 2015	Differenz Hochrechnung 2015 Plan 2015	Zielerreichungsgrad 2015	Prognose 2021	aktueller Stand	Stellungnahme
15_FBOB.001	Zuschusskürzung agentur mark GmbH	5710	2015	18.000	18.000	18.000	0	100%	100%	grün	Die Zuschusskürzung bei der agentur mark GmbH dient der teilweisen Kompensation der Maßnahmen "Einführung einer Energie- und Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen / Erwachsene" (14_SZS.001) und "Einführung Beteiligung der Schwimmvereine" (14_SZS.002), die nicht durch den Rat beschlossen wurden (siehe auch Maßnahmen 12_20.010 "Erhöhung Vergütungssteuer in zwei Schritten" und 15_SZS.004 "Refinanzierung Mietkosten für Sportstätten aus der Sportpauschale"). Die Maßnahme wurde mit Ratsbeschluss vom 11.12.2014 umgesetzt.
15_GWH.001	Rabatt Energiebezug	GWH	2015	360.000	360.000	0	-360.000	0%	100%	gelb	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
15_GWH.002	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresüberschuss 2014	GWH	2015	0	0	400.000	400.000	NB		grün	Auf Grund der Komplexität der GWH-Maßnahmen werden die Zusammenhänge zusätzlich gesondert analysiert und dargestellt. Das Ergebnis mit Stellungnahme wird als Anlage 1 des Controllingberichts beigefügt, daher wird auf eine einzelne Stellungnahme bei den Maßnahmen verzichtet.
15_SZS.003	Aufgabe der Turnhalle ATS Hohenlimburg - Nahmer	4210	2015	9.200	9.200	9.200	0	100%	100%	grün	Der Nutzungvertrag mit dem Verein ATS Hohenlimburg - Nahmer über die Anmietung der vereinseigenen Turnhalle für den Schulsport wurde zum 31.03.2014 gekündigt. Dadurch ergibt sich ab 2015 ein Konsolidierungsbetrag von 9.200 € jährlich.
15_SZS.004	Refinanzierung Mietkosten für Sportstätten aus der Sportpauschale	6110	2015	19.000	19.000	19.000	0	100%	100%	grün	Die ertragswirksame Auflösung der Sportpauschale dient der teilweisen Kompensation der Maßnahmen "Einführung einer Energie- und Bewirtschaftungsumlage für Sportflächen / Erwachsene" (14_SZS.001) und "Einführung Beteiligung der Schwimmvereine" (14_SZS.002), die nicht durch den Rat beschlossen wurden. Siehe auch Maßnahmen 12_20.010 "Erhöhung Vergütungssteuer in zwei Schritten" und 15_FBOB.001 "Zuschusskürzung Agentur Mark ". Die Maßnahme wurde mit Ratsbeschluss vom 11.12.2014 umgesetzt.
PK_Gesamt	Gesamtsumme der Personalkosteneinsparung aller PK-Maßnahmen	PK	lfd. 2011	11.914.667	11.914.667	11.914.667	0	100%	100%	grün	Für das Jahr 2015 wird die geplante Konsolidierung voraussichtlich in Gänze erbracht. Der in 2014 erzielte Einsparbetrag lässt den Schluss zu, dass der Fehlbetrag durch unterjährige Bewirtschaftung und Fluktuation im Jahr 2015 erzielt wird. Daher soll die Planung für die Zukunft unverändert beibehalten werden.
Gesamtsumme				76.181.275	65.528.197	65.531.285	3.088	100%			

Hinweise zur „Ampel-Bewertung“

Auf Grund der Bemerkungen der Bezirksregierung aus dem Schreiben vom 12.09.2013 wurde der Erfolg aller Maßnahmen bei der Ampelbewertung nun einzeln betrachtet.

Die Beurteilung wurde wie folgt definiert:

Grün: Sowohl im aktuellen Jahr als auch in der mittelfristigen Prognose für 2021 (nicht Planung) wird das Konsolidierungsziel erreicht.

Gelb: Im aktuellen Jahr wird das Konsolidierungsziel nicht erreicht, aber in der mittelfristigen Prognose 2021

Rot: In der mittelfristigen Prognose wird das Konsolidierungsziel nicht erreicht. Die Prognose 2021 ist geringer als die Planung in der Fortschreibung des HSP 2016

Anlage 1

Controllingbericht HSP 2014/2015

Prognose 1. Quartal 2015

Nachfolgend werden sämtliche Konsolidierungsmaßnahmen der GWH aufbereitet und analysiert. Dargestellt sind die jeweiligen Maßnahmen mit ihren Bezeichnungen, dem Planansatz 2015, dem prognostizierten Wert des 1. Quartals und die Abweichung der Prognose zum Planansatz.

Der Planansatz für die GWH Maßnahmen wurde in das Budget 2015 eingeplant. Aufgrund der derzeitigen Lage der Enervie ist fraglich, ob die Maßnahme 15_GWH.001 (Rabatt Energiebezug) realisiert werden kann. Vorsichtshalber wurde die Prognose der Maßnahme auf null gesetzt. Durch eine Mehrkonsolidierung der Maßnahme 13_GWH.002 (Wirtschaftsplan GWH) kann das Budget 2015 voraussichtlich dennoch eingehalten werden.

Da 2014 bereits ein Großteil der Grundstücksverkäufe abgewickelt wurde, was im Jahr 2014 bei der Maßnahme 13_GWH.001 (Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken) zu einer deutlichen Übererfüllung führte, kann das volle Konsolidierungspotential in 2015 nicht mehr ausgeschöpft werden. Niedrige Zinsen wirken sich mindernd auf die Konsolidierungsmaßnahme 14_GWH.007 (Ersatzmaßnahme Gegenseitige Liquiditätsverstärkung mit der GWH) aus. Eine Kompensation erfolgt durch die Ersatzmaßnahme 15_GWH.002 (Abführung Jahresabschluss 2014). Erste Prognosen deuten auf eine Gewinnabführung aus 2014 in Höhe von 400.000 € hin. Da der Jahresabschluss 2014 der GWH jedoch noch nicht endgültig festgestellt ist, kann sich dieser Betrag jedoch noch ändern.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass durch die komplette Einplanung der Maßnahmensummen in den jeweiligen Wirtschaftsplan der GWH eine Umsetzung der Maßnahmen in Summe sichergestellt ist. Der voraussichtlich positive Jahresabschluss 2014 zeigt, dass dies nicht nur ohne größere Defizite bei der GWH gelingt, sondern dass durch die positiven Jahresabschlüsse der GWH sogar zusätzliche Konsolidierungsbeträge für die Folgejahre erwirtschaftet werden können.

Anlage 1**HSP-Maßnahmen GWH Controllingbericht 1. Quartal 2015****HSP - beschlossene Maßnahmen**

Maßnahme	Bezeichnung	Planansatz 2015	Prognose 1. Quartal 2015	Differenz 2015
11 23.013	pauschale Sachkostenreduzierung - FB 23 TP 1123	44.000	44.000	0
11 GWH.002	Verhaltensbedingte Energieeinsparung	1.094	1.094	0
11 GWH.110	Energieeinsparung d. energetische Sanierungen	416.318	416.318	0
11 GWH.120	Energiekostenreduzierung durch Tarifwechsel	624.538	624.538	0
11 GWH.130	Einsparung durch Budgetierung	1.000.000	1.000.000	0
11 GWH.150	Flächenmanagement ohne Abmietung	328.000	328.000	0
11 GWH.160	Personal (Fluktuation)	2.919.922	2.919.922	0
11 GWH.170	Abbau freiwilliger Leistungen	4.000	4.000	0
11 GWH.777	Einsparsumme der GWH, die in Maßnahmen der Ämter enthalten ist (1.631.128 €)	0	0	0
12_GWH.001	Reduzierung der Miete an GWH (Bauunterhaltung)	1.100.000	1.100.000	0
12 GWH.005	Sachkostenreduzierung im TP 5450 (fiskalische Flächen)	29.880	29.880	0
12 VB5.004	Konzessionsvertrag Städte Medien neu ausschreiben	0	0	0
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	200.000	147.347	-52.653
13_GWH.002	Wirtschaftsplan GWH	526.000	884.623	358.623
14_GWH.002	Schließung der öffentl. WC-Anlage Vollbrinkstr.	9.000	10.377	1.377
14_GWH.003	Auflösung des Eigenbetriebes GWH und Restrukturierung als Regiebetrieb	0	0	0
14_GWH.004	Ersatzmaßnahme Vertragsänderung bei Fernwärmeversorgung	32.420	32.420	0
14_GWH.007	Ersatzmaßnahme Gegenseitige Liquiditätsverstärkung mit der GWH	35.000	14.700	-20.300
15_GWH.001	Rabatt Energiebezug	360.000	0	-360.000
Summe		7.630.172	7.557.219	-72.953

Ersatzmaßnahmen

15_GWH.002	Ersatzmaßnahme Abführung Jahresabschluss 2014	0	400.000	400.000
Summe Ersatzmaßnahmen		0	400.000	400.000

Anlage 2 zum HSP – Controllingbericht 1. Quartal

Stand: 31.03.2015

Stellungnahme zur Maßnahme 11_11.111 – Interkommunale Zusammenarbeit

Der Start der Maßnahme ist bereits 2014 erfolgt. Daher wurde in der Fortschreibung des HSPs 2015 ein Betrag in Höhe von 782.638 € im Jahr 2015 eingeplant. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass der restliche Konsolidierungsbetrag in Höhe von 717.362 € im Jahr 2016 erzielt wird.

Die interkommunale Zusammenarbeit bietet sich insbesondere im Bereich neuer Aufgaben an, da hier verstärkt Synergieeffekte erzielt werden können und keine neuen Strukturen geschaffen werden müssen.

Es wurde ein Kooperationsvertrag mit der Stadt Herne abgeschlossen, wonach die Städte Hagen und Herne baugleiche Feuerwehrleitstellen bauen. Dadurch ersparen sich beide Städte die ansonsten unbedingt notwendige redundante zweite Leitstelle für den Fall eines Ausfalles der Hauptleitstelle.

Konkret wurde die Koppelung mit Herne im Juni 2014 begonnen. Auf Grund Ihres Hinweises in der Mail vom 14.04.14 wird der Investitionszins mit der Durchschnittswertverzinsung berechnet. Somit ergibt sich ab dem Jahr 2015 eine Einsparung von 320.276,47 €.

Die Aufgaben der Versorgungsverwaltung, des Elterngeldes und des Betreuungsgeldes wird in Kooperation mit Dortmund und Bochum wahrgenommen. Diese Kooperation erspart der Stadt Hagen das eigene Vorhalten einer Leitungsfunktion im Umfang von 50%. Ausgehend von einer Leitungsfunktion EG 12 werden ca. 26.000 € eingespart.

Für den Wirtschaftsbetrieb Hagen werden Aufgaben des Datenschutzes von der Stadt Hagen wahrgenommen. Die Einnahmen für die Quartale I und II 2014 betrugen 5.325 €. Hochgerechnet auf 1 Jahr ergibt sich eine Erstattung im Umfang von 10.650 €.

Ferner wird die Arbeitssicherheit durch 25/AS für HEB, Sparkasse, WBH und JobCenter wahrgenommen. Es ergeben sich Erstattungen im Umfang von jährlich 57.211,64 €.

Für die Durchführung von Personalsachbearbeitung und Zahlbarmachung für externe Kunden (CVUA Westfalen, Werkhof, Hagener Entsorgungsbetrieb, HAGENagentur, agentur mark und Wirtschaftsbetrieb Hagen) erhält die Stadt Hagen 196.000 € / Jahr.

Durch die Vermietung eines Gebäudes (CVUA) ab dem Jahr 2014 an das Land, erzielt die Stadt Hagen höhere Mieteinnahmen als die Abschreibung. Der Differenzbetrag liegt bei 50.000 € / Jahr.

Initiiert durch die Oberbürgermeister verschiedener großer Städte hat sich ein Arbeitskreis "interkommunale Zusammenarbeit" gebildet. Er besteht aus diversen Unterarbeitskreisen. Seitens der Unterarbeitsgruppen wurden diverse Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise unterbreitet. Aufgrund des Wechsels der Stadtspitze in vielen Kommunen ist hier das nächste Treffen der Oberbürgermeister abzuwarten. Aktuell laufen Gespräche mit dem Theater und dem CVUA zur Abnahme der Dienstleistung des Datenschutzes. Geplant ist der Abschluss der entsprechenden Verträge im I. Quartal 2015. In diesem Zusammenhang können auch die Einnahmen, die erzielt werden können benannt werden.